

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Roland Huber
Innendekorationen
Höngger Markt

Spann- und Auslege Teppiche,
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
63. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 28.50 Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 52 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 260 Rp.



Ihr Spezialist
im Höngger Markt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 21 67

Donnerstag
27. Dezember 1990
Nr. 48
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Hurra; weiterbelassen!

«Zu den kleinen Freuden des Alters», schreibt ein von Selbstzynismus nicht ganz freier Achtziger, «gehören nicht nur allerlei Gebresteli und langsamere Reaktionsfähigkeit, allerdings gepaart mit weiser gewordenem, heiterem Darüberstehen, es gehören dazu auch gutgemeinte Gratulationen.

Zum Beispiel an Deinem siebzigsten Geburtstag, der komischerweise als besonders «runder» angesehen wird.

Zu meinem Siebzigsten bekam ich eine hochoffizielle Gratulation wie kurz vorher meine liebe Frau. Die hat sich aufgeregt: «Was geht das die an? Die sollen lieber bei jenen jungen Geuggeln, die drauflospreschen wie die ... also ich finde das eine Unverschämtheit und so.»

Kann man natürlich auch so interpretieren. Was mich betrifft, ich habe mich gefreut, dass da meiner auch von Amtes wegen gedacht wurde. Die schimmigen Glückwünsche waren natürlich in Papierdeutsch gekleidet: «Nachdem Sie siebzig geworden sind, haben Sie sich innert maximal drei Monaten bei Ihrem Hausarzt zu einer Untersuchung einzufinden, wobei diese Untersuchung alle zwei Jahre zu einer Wiederholung kommen muss. Im Sinne der Verkehrssicherheit. Gez. Strassenverkehrsamt.» So ungefähr.

Der von Altersfalten durchzogene Stil wollte halt nur die Rührung verbergen, dass es einem auch bei behördlicherseits registriertem Eintreten ins (hoffentlich: Vor-) Greisenalter noch möglich sei, ein Auto heil und ohne die andern zu gefährden über die Runden zu bringen und im Stau der Autobahnen zu zügeln und dort mit denen, die sich freuen, dass

etwas läuft, weil nichts mehr geht, menschliche Kontakte anzuknüpfen.

Ha, denke ich: Mein Hausarzt kennt mich, der wird den Fackel unterschreiben, ohne mich einer hochnotpeinlichen Untersuchung zu unter- und nackt auf den Schragen zu werfen. Nichts da. Geschlossener Augen musste ich mit den Zeigefingerspitzen auf die Nasenspitze zielen, auf sein distanziertes Flüstern Auskunft geben, was er gesagt habe, er fahndete auch nach allfälligen Brüchen (womit sich womöglich, schlimmenfalls aber nicht mehr aufzufahren liesse) und forschte, wie soll ich's nett sagen, in meinem unteren hinteren Ausgang nach einer Unzulänglichkeit. Und so weiter, immer heiter. Und heiterer, denn alles war noch verkehrstauglich. Der gute Arzt verschloss den somit nicht indiskriminierenden Wisch und liess das Strassenverkehrsamt, Abteilung Verkehrszulassung, wissen, dass ich auch noch zum Autofahren taugte. Selbiges Amt liess mich umgehend wissen, dass ich den die an Fahrzeugführer gestellten medizinischen Anforderungen noch genüge und für die nächste Untersuchung wieder eine Aufforderung erhalten werde. Und «gute Fahrt».

Danke sehr. Für die «Weiterbelassung des Fahrausweises». Wie gut, dass ich kein Ire bin. Immerhin ist die Toleranzgrenze auf der so grünen Insel von 70 auf 75 erhöht worden. Da werd' ich mich doch sputen müssen, um mich gelegentlich noch in den dortigen Linksverkehr einzugliedern. Daran müssen sich auch Jüngere gewöhnen: nicht zu meinen nämlich, dort führen die Leute wie in England auf der falschen Strassen-seite».

Das Salzkorn der Woche

Nettigkeiten an einer Klassenzusammenkunft. Sagt der eine zum andern: Mensch, du hast aber gealtert. So alt, wie du aussiehst, wirst du gar nicht.

Der andere zum einen: Mensch, dich hab ich gleich wiedererkannt; du siehst noch so vorpubertär aus wie eh und je.

Komplimente machen will verstanden sein. C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Kantonsratswahlen

Kandidaten des Wahlkreises VI der SVP für die Kantonsratswahlen vom 7. April 1991

1. Kantonsrat Paul Zweifel, Kreis 10
2. Gemeinderat Werner Furrer, Kreis 10
3. Dominique Dubois, Kreis 10
4. Jörg Omlin, Kreis 6
5. Regula Gerber, Kreis 6
6. Helga Schib, Kreis 10
7. René Frank, Kreis 6
8. Hans Marolf, Kreis 10
9. Umberto Lurati, Kreis 6
10. Daniel Holzreuter, Kreis 6

Wahlkommission des Wahlkreises VI
Dominique Dubois
SVP-Kreisparteipräsidentin

Kunst- und Fotoausstellung

Aufruf an die Höngger Hobbykünstler und Hobbyfotographen

Die bereits bekannte Kunst- und Fotoausstellung findet vom **19. Januar bis 3. Februar 1991** statt.

Sind Sie eine begeisterte Hobbykünstlerin oder -künstler oder gar ein begeisterter Fotograf oder Photographin jeglicher Richtung, welche den Mut haben, in die Öffentlichkeit zu treten und sich der wohlwollenden Kritik zu stellen, so würde es uns freuen, Sie anlässlich der Ausstellung begrüßen zu können.

Für nähere **Auskünfte** stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 342 12 53).

Für die Veranstalter:
Dominique Dubois
Kreisparteipräsidentin SVP-Kreis 10

des selber mit. Unser Beni wird im Cheminée eine schöne Glut bereithalten. Grillspezialitäten werden von ihm wie gewohnt fachmännisch zubereitet. Anschliessend geniessen wir den Kaffee mit den gestifteten Süßigkeiten. Den Rückweg, den wir wegen der Kürze der Tage vor fünfzehn Uhr antreten, können die Wanderer selber gestalten.

Liebe Wandersleute, macht mit! Kommt aus den Stuben heraus in die Frische des Wintertages. Jeder freut sich, **Dich** wieder zu sehen. Nehmt Euch vor, im Jahre 1991 immer dabeizusein.

PS: Kuchenspenden bitte bei Margrit Zimmermann, Telefon 341 85 56 melden. Danke!

«Es fründlichs Grüezi vo Eurem Wanderleiter» Jules Zimmermann

Höngg aktuell

Silvestergottesdienst

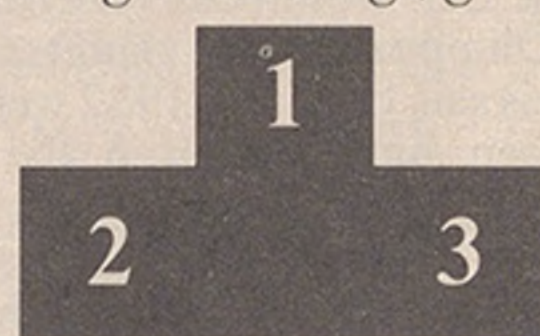
Ökumenischer Gottesdienst in der Reformierten Kirche am Montag, 31. Dezember, 20.00 Uhr.

Blut spenden

am Dienstag, 8. Januar 1991, von 16.30 bis 20.00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstr. 190.

Sehr viel Sympathie durften wir im 1990 von unseren Lesern, Inserenten empfangen. Herzlichen Dank, verbunden mit den besten Wünschen für 1991. Redaktion und Verlag «Höngger»

In der Versicherungsbranche ist es wie im Sport: wer bessere Leistungen erbringt, gewinnt.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Höngg
Leitung: René Leuppi
8049 Zürich, Schärergasse 2
Höngger Markt
Telefon 01/341 37 37

Öffentliche Kompostanlage

Die Drogenstation Frankental möchte einen aktiven Beitrag zur umweltgerechten Entsorgung des Abfallberges leisten.

Bei der Zufahrt zum Haus der städtischen Institution an der Frankentalstrasse 55 in Zürich-Höngg bietet eine neu erstellte Kompostanlage Gelegenheit, Abfälle aus Küche und Garten zu deponieren. Viele Anwohner haben in den vergangenen Jahren Spaziergänge dazu benützt, um altes Brot für die zahlreichen Tiere der Drogenstation abzugeben. Durch die neu erstellte Kompostanlage sollen die Quartierbewohner nun die Möglichkeit erhalten, ihre kompostierbaren Abfälle getrennt zu sammeln und gezielt zu entsorgen.

Die Patienten der Drogenstation Frankental sind im Rahmen der Arbeitstherapie für die fachgerechte Kompostierung und Wiederverwertung besorgt. Die Drogenstation hofft, dass **möglichst viele Anwohner** von dieser neuen Gelegenheit **Gebrauch machen** werden.

Höngger Senioren Wandergruppe

Ich möchte den Weg gehen von mir zu Dir, aber immer verirr ich mich vor meine eigene Tür.

Erika Burkhard

Ähnlich drückt sich Martin Luther King aus, wenn er festhält, dass die Menschen wohl gelernt haben zu fliegen wie die Vögel, schwimmen wie die Fische, doch verlernt haben, wie Geschwister zu leben. Die moderne Gesellschaft macht es uns nicht leicht, den Kontakt zum Nachbarn zu finden. Wie oft schliessen sich Leute ab mit der Einstellung: «Mer sind für eus, mer säged Grüezi und Adiö». Schade, dass sie sich dadurch von den Mitmenschen abschotten. Wie viel reicher wäre ihre Zeitspanne auf Erden, wenn sie versuchten den Anschluss zu finden.

Aus Erfahrung wissen wir Wandersleute, dass der gemeinsame Gang durch die Natur die Hürden auf dem Weg zum Nächsten spielend wegräumt. Im

zwanglosen Plaudern erschliessen sich gegenseitig die Leute, entdecken Positives beim Begleiter und erkennen, dass sie ihn vielleicht falsch eingeschätzt haben.

1982 war die **Altbergtour** der Probegallopp unserer Gruppe und führte uns zusammen. Diese Wanderung ist zur längst eingebürgerten Tradition geworden. Sie verlangt keine allzu grosse Marschleistung. Beim fröhlichen Zusammensein wird unsere Kameradschaft gefestigt.

Am Dienstag, den 8. Januar 1991 ist es wieder so weit. Wir besammeln uns um 9.00 Uhr beim Friedhof Hönggerberg (Bus 38 vom Meierhofplatz). Wer die Tour etwas abkürzen will, schliesst sich um 09.20 Uhr beim Restaurant Grünwald der Gruppe an.

Hier können die gestifteten Kuchen abgegeben werden — sie werden direkt zur Hütte gebracht. Wir hoffen, dass Frau Holle ihr Plansoll erfüllen wird, so dass wir die Wunderwelt des Winterwaldes erleben können. Nach etwa zwei Stunden Wanderzeit, empfängt uns die Küchenmannschaft im Clubheim des Bergclubs Höngg. Wir möchten es nicht unterlassen, dem Bergclub zu danken, dass er uns wiederum die Hütte zur Verfügung stellt. Eine währschafte Gerstensuppe wärmt uns wieder auf. Brot und andere Zwischenverpflegung bringt je-

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



Frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr wünscht Ihnen das Optik-Götti-Team.

Allen unseren Kunden danken wir herzlich für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen.

Ein- und Aussichten für den Finanzmarkt Schweiz

Vor einem Jahr hat die Zürcher Kantonalbank in Höngg ihre neuen Räumlichkeiten an der Regensdorferstrasse bezogen. Anlass genug für Jean-Pierre Egger, Filialdirektor, am 19. Dezember in der Schalterhalle einen Apéro für ZKB-Kunden zu veranstalten, an dem Robert Wyss Ein- und Aussichten für den Finanzmarkt Schweiz erläuterte. Nach erfolgreicher Durchführung dieser Veranstaltung wird es sich weisen, ob der ZKB-Apéro ebenfalls zu einer festen Institution werden wird, wie wir sie bereits von den anderen Quartierbanken kennen.

Im Monat Dezember werden — jedenfalls in der westlichen Welt — traditionellerweise erste Bilanzen gezogen. Obwohl die Entwicklung an den Finanzmärkten kaum ermunternd ausfiel, möchten wir uns diesem Brauch nicht entziehen. Einem kurzen Rückblick folgt unsere Einschätzung für das kommende Jahr und in einer Schlussfolgerung die Konsequenzen für den Anleger.

Rückblick 1990

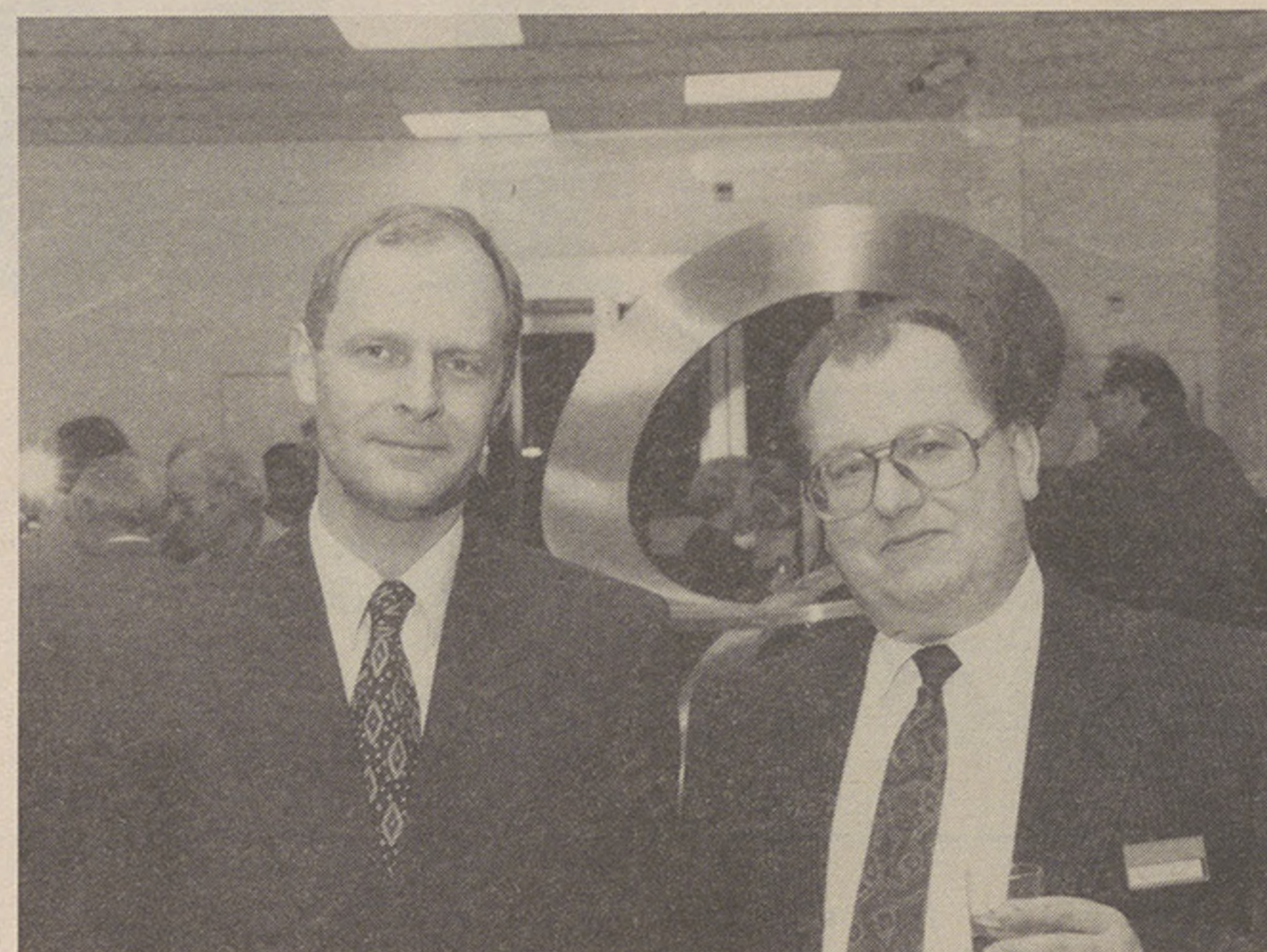
Das erste Jahr im letzten Dezennium dieses Jahrhunderts stand unter dem Zeichen der **Neuorientierung Osteuropas**. Der politische und wirtschaftliche Umbruch, letzterer vielerorts als Kapitulation der Planwirtschaft kommentiert, wird nicht nur die Landkartenhersteller beschäftigen. Der Aufbau einer jahrzehntelang vernachlässigten Infrastruktur und Industrie wird während der 90er-Jahre einen immer noch nicht genau abschätzbaren Kapitalbedarf erfordern.

Das zweite Hauptereignis folgte im August mit dem **Einmarsch der irakischen Armee in Kuwait**. Obwohl die Abhängigkeit der westlichen Wirtschaft von den Ölimporten und damit auch vom Ölpreis seit 1973 und 1982 weiter abgenommen hat, reagierten die Finanzmärkte — insbesondere der Aktienmarkt — besonders heftig. Dies rief die Statistiker auf den Plan, welche in Studien belegten, dass der Anteil des Ölkonsums an Bruttosozialprodukt stetig abgenommen hat, das heisst, dass die Industrieländer ihre Energie effizienter einsetzen. Diese Tatsache wurde jedoch durch die sich abzeichnenden abschwächenden Konjunktursignale überdeckt, was auf den Börsenplätzen für zusätzliche Unruhe sorgte.

Eine **Verlangsamung der Schweizer Konjunktur** zeichnete sich bereits für dieses Jahr ab. Insgesamt erwarten wir für 1990 ein Wachstum des BIP (Bruttoinlandsproduktes) von rund zwei Prozent — nach 3,1 Prozent im vorangehenden Jahr.

Nach dem **starken Anstieg der Zinsen** im vierten Quartal vergangenen Jahres setzte sich der Trend überraschenderweise fort und mit gegen zehn Prozent erreichten die kurzfristigen Zinsen im Januar ihren vorläufigen Höhepunkt. Die Entspannung an der Zinsfront dauerte dann nur wenige Monate. Die weiter zunehmende Teuerung liess jede Hoffnung auf eine Lockerung der Geldpolitik der Nationalbank, welche sich nach wie vor auf die Inflationsbekämpfung verweist, im Keime ersticken. Externe Faktoren, die sich ebenfalls belastend auf eine erwartete Teuerungsabschwächung auswirkten (Mieten, Ölpreise), sorgten dafür, dass der Termin für einen möglichen Zinsrückgang nach hinten rückte.

Am **Aktienmarkt** gab die Entspannung der Zinsen im Mai einen willkommenen Impuls, der ein kurzes Rally auslöste. Mit den publizierten Zwischenergebnissen der Unternehmen, welche dazu



Finanzanalyst Robert Wyss, Verfasser des Artikels «Ein- und Aussichten für den Finanzmarkt Schweiz» und Jean-Pierre Egger (rechts im Bild), Filialdirektor der Zürcher Kantonalbank Höngg, anlässlich des Kundenapéros in der Schalterhalle an der Regensdorferstrasse 18. Der gewaltige Schweif um das Haupt von Jean-Pierre Egger ist natürlich kein Heiligenschein — das wäre auch in der Weihnachtszeit zu viel Glaube an Wunder, sondern die obere Partie der wundervoll geschwungenen Plastik — siehe zweites Bild.

führten, dass die Gewinnsschätzungen der Analysten für das laufende und kommende Jahr weiter nach unten revidiert wurden, fand die Erholung ein Ende. Nach dem starken Anstieg der 89er-Unternehmensgewinne um +15 Prozent erwarten wir für dieses Jahr bestenfalls eine leichte Zunahme. In diesem delikaten Umfeld bewirkte die Nachricht vom Überfall Saddam Husseins anfangs August eine Beschleunigung der Talfahrt der Aktienkurse.

Ausblick 1991

Die Um- und Neuorientierungen im Osten Europas — aber auch die ersten Verhandlungen auf dem amerikani-

schen Kontinent, welche auf einen pan-amerikanischen Wirtschaftsraum hinarbeiten — werden für das nun einzig überlebende Wirtschaftssystem zur eigentlichen Nagelprobe. Der Sieg der freien Marktordnung beziehungsweise des Kapitalismus über die sozialistischen Strukturen kann nur gemeinsam mit Ost und West gefeiert werden. Langfristig können nur alle zusammen gewinnen oder aber zusammen verlieren. Dabei dürfte der immense Kapitalbedarf langfristig zu einer zentralen Frage werden.

Das **Wachstum der Weltwirtschaft** wird sich 1991 insgesamt leicht verlangsamen, was sich auch auf die Schweiz auswirken wird. Für nächstes Jahr rechnen wir nur noch mit einer geringen Zunahme unserer Volkswirtschaftsleistung um zirka ein Prozent. Positive Impulse werden dabei vom privaten und staatlichen Konsum ausgehen, während bei den Bau- und Ausrüstungsinvestitionen mit eher rückläufigen Zahlen zu rechnen ist. Bei «gedrosselter» Konjunktur nehmen die Importe erfahrungsgemäss deutlicher ab als die Exporte, was zu einer Verbesserung der Handelsbilanz führen wird.

Für die Unternehmensgewinne sind wir für das kommende Jahr wieder positiver gestimmt. Die starke Marktposition im internationalen Geschäft und der laut unseren Prognosen etwas schwächere Schweizer Franken werden die international denkenden helvetischen Firmen wieder zu steigenden Gewinnen führen. Wir rechnen damit, dass diese Grösse um zirka sieben Prozent zunehmen wird. In erster Linie werden die Schweizer Firmen von der beneidenswerten Verfassung der deutschen Ökonomie profitieren, die auch in den kommenden Jahren durch den Aufbau der neuen Bundesländer (und der östlichen Nachbarn) einen hohen Nachholbedarf an Investitionen — schwergewichtig für die Infrastruktur — aufweisen wird.

Die positiven Effekte einer Konjunkturabschwächung sehen wir in der von uns nach Mitte 1991 prognostizierten **Entspannung an der Zinsfront**, die im Zuge einer rückläufigen Teuerungsrate — in der Schweiz gegen Ende des kommenden Jahres unter drei Prozent — dem Aktienmarkt neuen Elan verleihen wird. Zusammen mit den wieder optimistischeren Gewinnzahlen der Unternehmen sehen wir für die Schweizer Börsen ein Potential von gut zehn Prozent.

Chancen

Obligationen. Unter der Annahme, dass die langfristigen Zinsen — wenn auch nicht markant — zumindest das aktuelle Niveau nicht mehr überschreiten werden, verdienen die Obligationen mit einer gesicherten Rendite von mindestens sieben Prozent das Vertrauen der Anleger. Das Jahr 1991 könnte — endlich — zum Obligationenjahr werden! Interessant sind unserer Meinung nach längerfristige Anlagen in Schweizer und französischen Franken.

Aktien. Für ein Engagement in Aktien spricht zur Zeit die tiefe Bewertung, die eine mögliche leichte Rezession eskomptiert. Die Differenz zwischen den langfristigen Zinsen von erstklassigen inländischen Obligationen und der Gewinnrendite von Aktien (ein Kurs/Gewinn-Verhältnis von gegenwärtig 8,7mal ergibt eine Gewinnrendite von 11,5 Prozent) liegt über dem langfristigen Mittel, was auf eine gegenwärtige Unterbewertung des Aktienmarktes hinweist. Dies verleiht der Börse eine gewisse Stütze und wird — durch die von uns erwartete Zinsentspannung — den Aktien den Spielraum nach oben öffnen.

Titel europäischer und insbesondere Schweizer Unternehmen stehen bei unseren Anlageempfehlungen im Vordergrund. In der Schweiz sind dies in erster Linie die gewichtigen **Blue Chips**, die von einer Erholung profitieren werden. Als ebenfalls interessant erachten wir Nebenwerte, die auch in eher unsicheren Zeiten mit einem Gewinnwachstum aufwarten können.

Bezogen auf die von uns empfohlene **Portefeuille-Struktur** für den Anleger mit mittlerer Risikobereitschaft heisst das gegenwärtig, dass **dreissig Prozent** in Aktien, **65 Prozent** in Obligationen und die restlichen **fünf Prozent** in kurzfristigen Geldern angelegt werden können.

Risiken

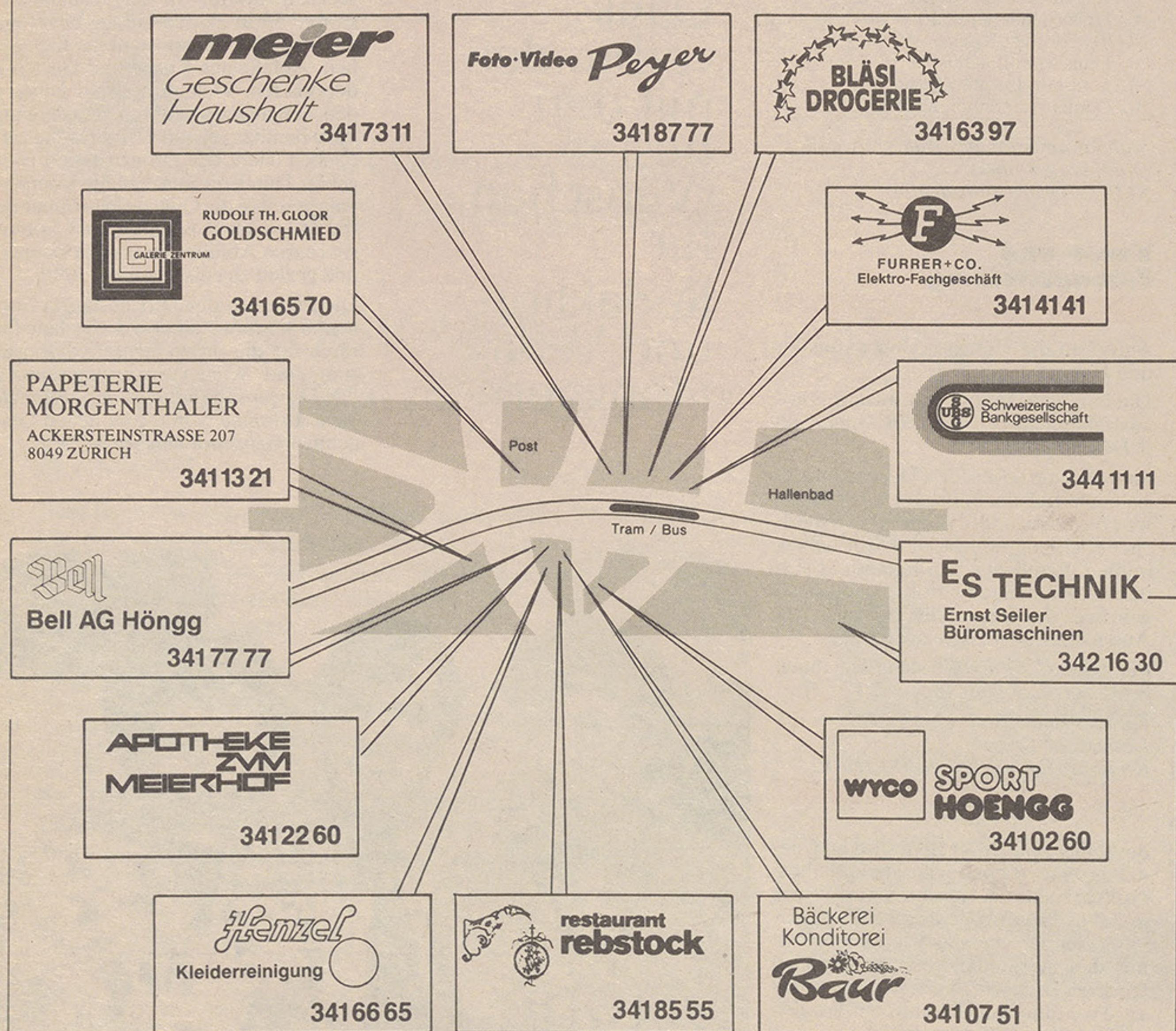
Bei allen positiven Aspekten darf man die Gefahren und Risiken nie aus den Augen verlieren. Eine übermässige Beanspruchung des Kapitalmarktes sowohl durch die öffentliche Hand — unter anderem Finanzierung der Ostinvestitionen — als auch durch Private könnte die Hoffnungen auf tiefere Zinsen wieder dämpfen. Ähnliche Auswirkungen hätte eine aus Angst vor einer stärkeren Wirtschaftsabschwächung zu frühe **Lockerung der Geldpolitik der Zentralbanken**, was der Inflation wieder neue Nahrung geben würde.

Deshalb ist es in diesen immer noch unsicheren Zeiten wichtig, sowohl bei Obligationen als auch bei Aktien auf **Qualität** zu setzen. Bei Obligationen müssen überdurchschnittliche Renditen oftmals teuer — das heisst mit massiven Kursverlusten — bezahlt werden. Diese Situation wird von der ZKB besonders aufmerksam verfolgt: Vier Analysten überwachen unter anderem alle Obligationen auf ihre Bonität, die in der Vergangenheit empfohlen wurden. Bei Aktien steht neben der ausgewogenen Kapitalstruktur die stete Gewinnentwicklung des zugrundeliegenden Unternehmens im Vordergrund. Zudem wird der Wettbewerbsposition und auch den Managementqualitäten der Gesellschaft wieder vermehrt Aufmerksamkeit gewidmet.

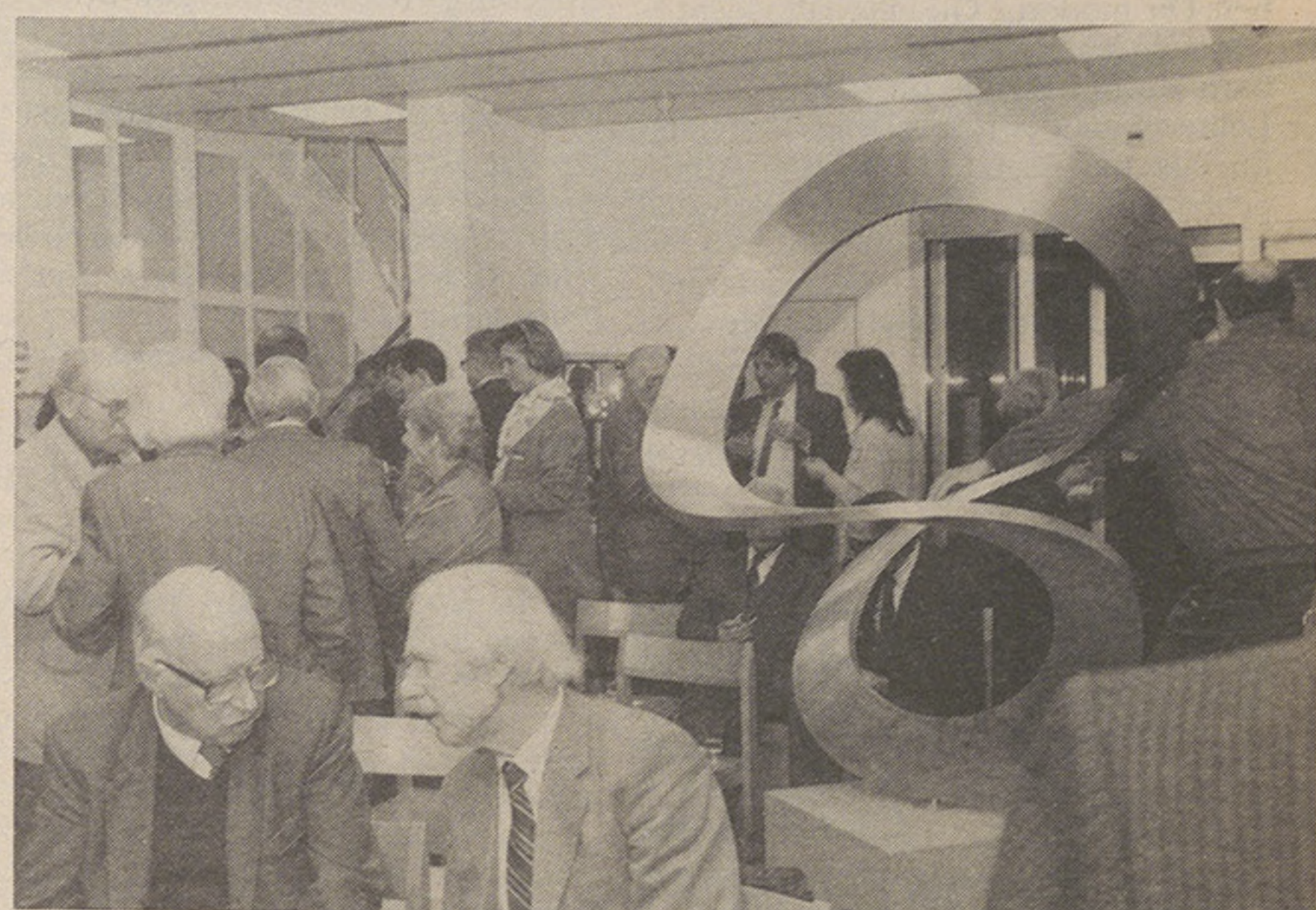
Die weitere Entwicklung am Golf wird noch während einiger Zeit die Stimmung am Kapitalmarkt prägen. Eine Entspannung — oder gar ein Ende des Konfliktes — hiesse noch nicht, dass nun alle negativen Aspekte aus dem Markt geräumt wären; das Augenmerk der Investoren wird sich dann wieder verstärkt auf die reale Wirtschaft richten. Und dass diesbezüglich noch einige Hindernisse zu überwinden sind, kann mit Fug niemand abstreiten.

Robert Wyss
Finanzanalyst Zürcher Kantonalbank

Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue im vergangenen Jahr. Gerne bedienen wir Sie auch weiterhin zu Ihrer vollen Zufriedenheit.



Wir alle wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr



Angeregte Finanz-Gespräche beim Apéro

Fotos: Louis Egli

Parkgebühren verteuern – zwecklose Effekthascherei

Eine Motion im Kantonsrat verlangt die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze nach kaufmännischen Grundsätzen. Dies würde zu einer massiven Vertéuerung der Parkgebühren führen. Zur Begründung wird angeführt, dass der Kanton bzw. die Stadt dadurch Einnahmen erzielen und so Steuersenkungen vornehmen könnte. Im weiteren werden verkehrspolitische Vorteile (Verminderung des Verkehrsaufkommens) und umweltpolitische Auswirkungen (Eindämmung des Suchverkehrs und Reduktion der Luftbelastung) angegeben.

Rechtliche Situation

Die öffentlichen Strassen gehören den Bürgerinnen und Bürgern und sind ihnen vom Staat grundsätzlich *gratis* zur Verfügung zu stellen. Das gilt für Fussgänger, Velos, Mofas und Autos, und zwar für den fahrenden als auch für den *ruhenden* Verkehr. Dieses Recht garantiert die Bundesverfassung. Parkgebühren im Sinne von *Benutzungsgebühren* dürfen nur erhoben werden, wenn jemand ein Parkfeld sehr viel länger als üblich benutzen darf (zum Beispiel Anwohnerparkkarte in der «Blauen Zone»). Alle anderen Parkgebühren dürfen nur sogenannte *Kontrollgebühren* sein. Diese Gebühren dürfen dem Staat keinen Gewinn verschaffen, sondern müssen so bemessen sein, dass sie die Aufwendungen von Stadt beziehungsweise Kanton für den Unterhalt und die Kontrolle der Parkflächen nicht übersteigen (Kostendeckungsprinzip). Im weiteren sollen die Parkgebühren *verhältnismässig* sein, das heisst sie müssen in einem vernünftigen Verhältnis von Kosten und Nutzen stehen (Äquivalenzprinzip).

Ziel der Motion im Kantonsrat

Der Vorstoss im Kantonsrat zielt darauf ab, bei Parkgebühren von Parkflächen auf öffentlichem Grund sowohl das Kostendeckungs- wie auch das Äquivalenzprinzip auszuschalten und die Parkflächen gewinnstrebig, nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewirtschaften. Vom Regierungsrat wird verlangt, dafür eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, die selbstverständlich einer Volksabstimmung unterworfen würde.

Rechtliche Ungültigkeit der Massnahme

Selbst wenn man einer neuen rechtlichen Auffassung folgt, die Parkgebühren als Benutzungs- und nicht mehr als Kontrollgebühren betrachtet (Dissertation von Roger M. Meier), so darf in Bezug auf die Gebührenhöhe lediglich das Kostendeckungsprinzip, *niemals aber das Äquivalenzprinzip in Frage gestellt werden*. Die Beachtung des Verhältnismässigkeitsprinzips ist allgemein und unumstritten als ungeschriebener Verfassungsgrundsatz anerkannt. Eine gewinnstrebig bewirtschaftung der Park-

flächen würde zu Parkgebühren führen, die ausserhalb jedes vernünftigen Verhältnisses von Kosten und Nutzen stehen und deshalb dem Äquivalenzprinzip widersprechen würden. Die durch die Motion geforderte gesetzliche Grundlage ist deshalb schon aus rechtlichen Gründen als verfassungswidrig und demzufolge ungültig anzusehen. Aus diesem Grund geht das Argument fehl, Stadt und Kanton könnten Einnahmen in Millionenhöhe erzielen und durch gewinnstrebig bewirtschaftung der Parkfelder Steuern senken. Solche Einnahmen können niemals erwartet werden.

Verkehrs- und umweltpolitische Fehleinschätzung

In der Stadt Zürich gibt es zirka 250 000 Parkplätze, von denen sich nur etwa ein Fünftel, das heisst 50 000, auf öffentlichem Grund befinden. Zürichs Verkehrsprobleme sind insbesondere auf den grossen *Berufspendlerverkehr* zurückzuführen. Diese Berufspendler parkieren ohnehin nicht auf gebührenpflichtigen Parkfeldern, wo die Parkuhr jede halbe Stunde wieder abläuft.

Sie parkieren vielmehr auf den 200 000 privaten Parkplätzen in der Stadt oder in den (nicht gebührenpflichtigen) Quartierstrassen. Mittels der «Blauen Zone» und Anwohnerparkkarte kann diesen fremdparkierenden Pendlern gut und effektiv Einhalt geboten werden. Eine Erhöhung der Parkgebühr löst das Problem der motorisierten Pendler nicht. Auch umweltpolitisch ist die Motion zu hinterfragen. Der immissions-

trächtige Suchverkehr lässt sich mittels eines effizienten Parkleitsystems wesentlich besser eindämmen als mit Gebührenerhöhungen auf Parkfeldern. Die Gebühren können ja aus rechtlichen Gründen gar nicht in «verkehrsabschreckender» Höhe angesetzt werden.

Die ganze Motion erweist sich somit als politisch unausgewogene Effekthascherei: Sie kann den angestrebten Zweck nicht erreichen und ist rechtlich als höchst fragwürdig zu qualifizieren.

Dr. Balz Hösly, Gemeinderat FDP 6

Profitieren Sie ab 3. Januar 1991

von den günstigen Januar-Preisen
Für Damen: Woll- und Thermo-Jacken, Hosen, Jupes, Blusen, Kleider und Pullis.
Für Herren: Leder- und Thermo-Jacken, Pullis

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☒ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Pestalozzi-Kalender 1991

Begegnungen machen Spass
Das Pestalozzi-Kalender-Team hat für die Ausgabe 1991 den runden Geburtstag der Eidgenossenschaft zum Anlass genommen, das Schwerpunktthema «Begegnungen» zu wählen – Begegnungen mit der Welt in der Schweiz und der Schweiz in der Welt zum Beispiel. Unter diesem Motto stehen eine Fülle von ganz unterschiedlichen Einzelbeiträgen, so dass bestimmt alle Kinder und Jugendlichen zwischen etwa neun und vierzehn Jahren etwas im Kalender finden, durch das sie besonders angesprochen werden.

Der Kalender ist im Buchhandel, in Papeterien oder direkt beim Verlag Pro Juventute in Zürich erhältlich, Telefon 01/251 72 44, kostet Fr. 17.80 und umfasst 360 Seiten.

EVP über Entwicklung bei Erfahrungsmedizin erfreut

Die Kantonsratsfraktion der Evangelischen Volkspartei (EVP) zeigt sich erfreut über den unerwarteten Entscheid des Regierungsrates, an der Universität Zürich einen *Lehrstuhl für Naturheilkunde* einzurichten. Damit trägt die Regierung einem seit langem geforderten und von breiten Bevölkerungskreisen gewünschtem Anliegen Rechnung. Erfüllt wird damit auch ein Postulat von EVP-Kantonsrätin Susanne Kuggel (Hombrechtikon). Die EVP-Fraktion unterstützt entsprechend die Abschreibung des EVP-Postulates, erwartet jedoch, dass der Lehrstuhl mit einer entsprechend kompetenten Persönlichkeit besetzt wird, welche sich in der Fakultät entfalten und die traditionelle medizinische Ausbildung beeinflussen kann. Aufmerksam wird die EVP-Fraktion die Entwicklung in diesem Bereich verfolgen und sie begleiten.

RESTAURANTS



Wir danken allen unseren Gästen für Ihre Treue zur «Neuen Waid» und wünschen schöne Aussichten für's 1991

Wir haben offen:
1. Januar 1991
von 11.00 bis 17.00 Uhr
2. Januar 1991
von 11.00 bis 17.00 Uhr
Ab 3. Januar 1991
normale Öffnungszeiten

Voranzeige
Der bekannte Fischkoch
Maître Treichler ist bei
uns zu Gast vom 10. Januar
bis 20. Januar 1991

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03



Urs Blattner
Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur
Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei
Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
☒ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung



Boutique Beau Temps
Am Meierhofplatz
Unsere Kunden für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr
herzlichen Dank!
Stossen Sie am 29. und 31. Dezember in unserem Geschäft mit uns auf ein glückliches, gesundes
1991
an!

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Redaktion «Höngger» Für eilige Presse-Meldungen

272 Unsere
55 Telefax-
20 Nummer

7. Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Unter dem Patronat der SVP Kreis 10 führen wir die 7. Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler durch. Das Ausstellungslokal finden Sie neben der Weinlaube der Firma Zweifel & Co. an der Regensdorferstrasse 20 in Höngg.

Es würde uns freuen, Sie an dieser sicher vielseitigen Schau begrüßen zu dürfen. Alle Mitwirkenden wünschen Ihnen angenehme Besucherstunden.

Für die Veranstalter: Dominique Dubois
unterstützt durch die Höngger Banken: SBG, SBV, SKA, ZKB, die Höngger Versicherungen «Winterthur» und «Zürich» und den Verlag «Höngger».

Vernissagen		Öffnungszeiten der Ausstellung	
Samstag, 19. Januar 1991	15.00–18.00 Uhr	Jeweils Montag	21.+28. Januar 1991 17.00–19.00 Uhr
Samstag, 26. Januar 1991	15.00–18.00 Uhr	Jeweils Mittwoch	23.+30. Januar 1991 17.00–19.00 Uhr
Samstag, 2. Februar 1991	15.00–18.00 Uhr	Jeweils Freitag	25. Jan.+1. Febr. 1991 17.00–19.00 Uhr
		Jeweils Samstag	19., 26. Jan.+2. Febr. 1991 15.00–18.00 Uhr
		Jeweils Sonntag	20., 27. Jan.+3. Febr. 1991 15.00–18.00 Uhr

LIPO IMMER GÜNSTIGER

WARUM KAUFEN HÄNDLER, SCHREINER, HOTELIERS, JA SOGAR ANGESTELLTE DES MÖBELFACH-HANDELS BEI LIPO?

GANZ EINFACH: WEIL AUCH SIE VIEL GELD SPAREN + PREIS-BEWUSST EINKAUFEN WOLLEN..

BEI LIPO

50'000 m² voller verrückte LIPO-Angebote!

Das gibt's nur 1x in Europa! + 8x in der Schweiz!

LIPO MÖBELPOSTEN

8x in der Schweiz:
REINACH-BL
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUNKAPPELEN-BE
WIL-SG
ABTWIL-SG
LITTAU-LU
EGERKINGEN-SO

DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg. **Fr bis 21h**

SPREITENBACH/AG TIVOLI Einkaufszentrum. Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg. **Tag bis 20h**
Sa 8.00-17.00 durchg.

LIPO IMMER GÜNSTIGER

BLÄSI DROGERIE
HEILMITTEL · PARFUMERIE

Limmattalstrasse 162/Höngg
Telefon 341 63 97

GUAR Granulat
bei

- Übergewicht
- Zuckerkrankheit
- Darmträgheit
- Cholesterin

falls die Festtage zü üppig...

Delphis
★

Massage-Praxis
Klassische und neuzeitliche Therapien
L. B. Meuwly, dipl. Masseurin
Telefon 341 05 55

★

ELMAKO
...UND DIE ELEKTRO-MACHER KOMMEN

Ihr Elektriker für
Reparaturen/Service
Stark- und
Schwachstrom
Telefon
Projektierung und
Beratung

Elmako Elektro AG
Wartauweg 20
8049 Zürich
Tel. 01 342 43 11
Fax 01 342 43 13

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

**Öffnungszeiten
über die Festtage:**

Geschlossen
23. bis 26. Dezember 1990
Offen 27. bis 29. Dezember 1990
Geschlossen
30. Dezember bis 2. Januar 1991
Offen 3. bis 5. Januar 1991

**Wir wünschen allen
frohe Festtage!**

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Telefon 341 62 63
Limmattalstr. 225

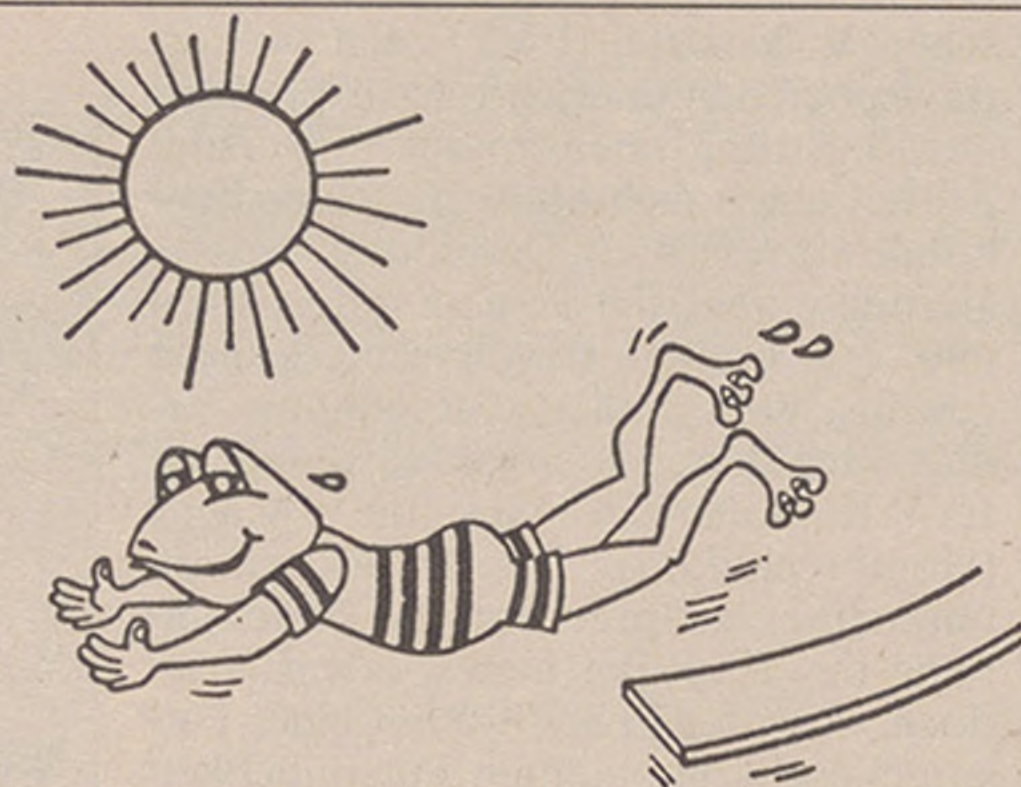
Allen Hönggern
schöne Weihnachten
und viel Freude und Erfolg
im neuen Jahr.

Text- und Schreibstudio Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg Tel. 01/341 52 48
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

**Bläsi
heiter**

Chumm is Bläsi
da blibsch
gesund und fit!



Warmbadetag Samstag 30°C Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Mo 11.00-21.00 Uhr
Di-Fr 08.00-21.00 Uhr
Sa/So 08.00-18.00 Uhr

Hallenbad Bläsi, Höngg

Limmattalstr. 154, Tel. 34193 68
Meierhofplatz 13/46/52/80/85

Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 85.-/Std.



Schränke-
Montage
20-jähriges
Fachteam
Tel. 341 83 55

**Kinder-
krippe**

des Frauenvereins
Höngg
tanked doch au
an eus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

**Wir danken unseren Kunden
für das im abgelaufenen Jahr
erwiesene Vertrauen.**

**Unsere besten Wünsche
begleiten Sie ins neue Jahr.**

**Zürcher
Kantonalbank**
Filiale Höngg

Maximale Qualität zu minimalen Preisen

Kaffeerahm UHT
Sonderangebot vom 27.12.-8.1.1991



Brik-Packung
1/2 Liter
3.10 260

Mischsalat
Aktion vom 27.-31.12.1990



Im 250 g-Beutel
Mit Nüssli, 250 g-Beutel **2.- 2.20**
Mit Greenpower, 250 g-Beutel **2.20**

Pommes Chips
Sonderangebot vom 27.-31.12.1990



270 g-Beutel Nature **4.30 3.40**
Paprika **4.60 3.70**

Als Genossenschaftler sind Sie immer auf dem neuesten Stand. Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Migros Zürich schliesst Filiale Trotte Höngg

Am Samstag, 29. Dezember 1990, wird die Filiale Trotte an der Limmattalstrasse 84-86 in Höngg geschlossen.

Die veränderten Einkaufsgewohnheiten und die neuen Einkaufsmöglichkeiten in Höngg haben die Verwaltung der Migros Zürich bewogen, diese Filiale zu schliessen. Diese kleine Filiale entspricht bezüglich Sortimentsbreite und -tiefe nicht mehr den heutigen Kundenbedürfnissen. Die stark rückläufige Kundenfrequenz sowie die für die heutigen Verhältnisse immer unzumutbaren Arbeitsbedingungen sind weitere Gründe für diesen Entscheid.

Als Alternative bieten sich die Migros Filiale Höngg an der Regensdorferstrasse, diverse Verkaufswagen-Haltestellen — Am Wasser, Appenzellerstrasse, Rebbergstrasse — oder der Migros Markt Limmatplatz an, welche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar sind.

Zudem wird geprüft, ob eventuell im Bereich der (ehemaligen) Filiale Trotte eine Verkaufswagen-Haltestelle einzurichten möglich wäre. Es zeigt sich allerdings, dass die Platzverhältnisse dafür an der Limmattalstrasse äusserst prekär sind.



Jahresschlussfeier Männerchor Höngg



Hommage an Franz

Die Jahresschlussfeier des Männerchors Höngg, die ja als gemütliches Zusammensein von Angehörigen der Aktivsänger, dann aber auch altgedienter ehemaliger Sänger, Passivmitgliedern und Gästen konzipiert ist, vermochte rund fünfzig Personen aus dem trauten Heim in den «Mühlealden»-Saal zu locken.

Nach dem Eröffnungs-Apéro und verhaltener, gesanglicher Kostprobe des Chors setzte man sich zu Tisch, um sich von der Küchenbrigade der «Mühlealde» verwöhnen zu lassen. Dermassen gestärkt, konnte sich der Chor unter der subtilen Leitung seines Dirigenten Franz Hutter weiter entfalten.

An diesem Abend hiess es auch Abschiednehmen, denn unser Dirigent hatte vor geraumer Zeit den Wunsch geäussert, dass er in Zukunft etwas kürzer treten möchte, da er die «AHV-Schwelle» überschritten hätte. Aus diesem Grunde stellte er sein Dirigentenamt zur Verfügung. Da wir aus Erfahrung wussten, dass Wein und Brot Franz Hutter näherstanden als weithergeholte, schöngestige Dinge, erfüllten wir ihm zum Abschied seinen Wunsch. Bevor er aber zu den begehrten Gaben kam, wurde er vom Präsidenten Hardy Dietrich in einer launigen Dankesadresse und von einem Aktivsänger mit einer «Hommage an Franz» offiziell verabschiedet.

Alle diese Aktivitäten wurden untermauert vom vorzüglich aufspielenden Ein-

mannorchester «Andy». Später dann brachte es eine argentinische Pantomimin im Stile von «Dimitri von Ascona» fertig, dass ein «Zwölfmann/Frau-Orchester» lautlos ein ohrenbetäubendes Konzert zum besten gab. Bis zu dieser denkwürdigen Stunde hatte der Chronist nur gewusst, dass unsere Sänger singen, jetzt weiss er auch, dass sie profihafte Pantomimen sind. (Das kann ja noch heiter werden für die Zukunft!)

Alle Mann auf Deck



Hönggerbrot und Weingabe

Nachdem ein Rate-/Schätz-Spiel den Unterhaltungsteil abgeschlossen hatte, kamen endlich die Tanzbegeisterten zu ihrem vollen Vergnügen. Mitternacht war längst vorbei, ältere Semester pflegten bereits der Ruhe und auch die jüngeren oder vermeintlich Junggebliebenen, hatten bereits eine gewisse augenfällige Hohlwängigkeit, als unser kleiner Anlass in Harmonie abgeschlossen wurde.

Der Chronist: F. Brunner

Der Kommentar

Hut ab!

Der Weg der Schweiz am Vierwaldstättersee ist auf besten Wegen, bereit, im nächsten Jahr jene, die nicht nur guten Willens, sondern auch gut zu Fuss sind, zu empfangen.

Das verpflichtet. Damit man nicht mit ungebührlichen Schuhen darauf herumtrampelt, wurden zwei Modelle Schuhe kreiert, ein Halbschuh und ein Stiefel. Diese Fussbekleidung ist nicht einfach so prosaisch, sondern zur Feier des Anlasses reich geschmückt. Erstens einmal hat der «Hauscréateur» einer in der Agenturmeldung namentlich aufgeführten Schuhfabrik (Public Relations schleichen sich ja gerne in Meldungen ein) dafür gesorgt, dass Schuh und Schühlein «in verschiedensten Farben geliefert werden kann». Die thermoplastische Gummisohle erstrahlt in Kontrastfarbe. Eine Stickerei schmückt laut Meldung das Oberleder (steht zwar umgekehrt im Originaltext), «Alphornbläser, FahnenSchwinger und Alpenblumen darstellend».

Der nostalgisch-patriotischen Imponderabilien noch nicht genug, hat man an weiteres gedacht; die Wappen aller Schweizer Kantone. Aber die gingen nicht mehr auf den Schuh, sondern kamen auf die Lauffläche der Gummisohle, was nach Meinung von Zynikern allerdings auf keine Kuhhaut mehr geht, denn auf den Kantonswappen herumtschalen ist nicht die Art feiner Leute.

Es gäbe natürlich noch viele weitere Zugaben, die man als würdige Embleme auf, unter und — warum nicht auch noch? — in diesen Schuh investieren könnte, aber einmal ist's auch mit dem edelsten Unterfangen Schluss.

Vielleicht kommt nun jemand auf die Idee, all jenes, das sich auch noch für den Siebenhundertjahrfeierschuh geeignet hätte, an einem entsprechenden Hut anzubringen. Wenn nicht, kann sich jede(r) Kreative allen Rest an den normalen Hut stecken.

Infarkttrisiko Cholesterin

(pi) Nicht die «Managerkrankheit», sondern der zu hohe Cholesterinspiegel erweist sich als Herzkiller. Das Blutfett Cholesterin wird oft unbeabsichtigt durch versteckte tierische Fettstoffe eingenommen. Sie lagern sich in den Herzkranzgefässen ab und wirken als Hauptursache für den Herzinfarkt. Allein in zwei schmalen Schöpfkellen Italian- oder Fenchendressing zum Salat sind zirka 300 Fettkalorien enthalten. Verschiedene Untersuchungen haben ergeben, dass bei einer täglichen Einnahme von 15 bis 30 g Guarkernmehl vor den Mahlzeiten der Serumcholesterinspiegel deutlich gesenkt werden kann. Guar vermag auf seiner Oberfläche Cholesterin zu binden und direkt auszuschleiden. Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt gelbildende Faserstoffe als effektivstes Mittel zur Senkung der Arteriosklerose (Adernverkalkung).



Das Granulat wird aus der indischen Guar (Büschel-)Bohne gewonnen. Im Gegensatz zur bekannten Weizenkleie ist dieses Granulat kaltwasserlöslich, ein Schleimstoff mit acht- bis zehnmal höherem Wasserbindungsvermögen. Deshalb zeigen schon wenige Gramm pro Tag vor oder zu den Mahlzeiten die gewünschte Wirkung. Das zugleich erzielte Quellvermögen dämpft den Appetit. Die gelbildenden Ballaststoffe wirken sich als Ausgleich für den Faserstoffmangel auch auf die Darmpflege und Verdauung im höchsten Masse vorteilhaft aus. Guar-Granulat ist in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Silvester-Apéro

am 29. Dezember 1990
zwischen 9.00
und 11.00 Uhr
in unserer Schalterhalle.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 11 11

Wirtschaft ein übermächtiger Koloss?

Verfolgt man in den Medien die Kommentare aus den letzten Jahren, so stellt man fest, dass neben den staatlichen Institutionen auch die Entwicklung der Wirtschaft rundum infrage gestellt wird.

Dies erstaunt um so mehr, da wir doch alle unseren Wohlstand gern und ausgiebig geniessen, dass wir es selbstverständlich finden, wenn mit Spitzenmedizin gegen unsere Krankheiten angekämpft, die Teuerung auf jeden Fall ausgeglichen wird, und auch von Zeit zu Zeit reale Lohnerhöhungen erfolgen.

Aber sind wir nun nicht an einem Punkt angelangt, wo alles nicht mehr zusammenpasst? Einerseits kann aus der Wirtschaft nicht genug herausgeholt werden, andererseits versucht man, sie überall zu behindern und gar zu bremsen. Die Entwicklung im Osten hat uns jedoch klar gezeigt, wohin ein Land kommt, wenn die Wirtschaft nicht zum Wohle aller einwandfrei funktioniert und ihren Teil zu den staatlichen Lasten beiträgt.

Was sollen wir nun tun?

Wir müssen für eine liberale Wirtschaftspolitik kämpfen, für eine Wirtschaft, die Initiative und Leistungsbegeisterung belohnt. Man muss ihr genügend Bewegungsfreiheit einräumen, denn eine gesunde Wirtschaft ist der beste Schutz für uns alle, besonders aber für die schwachen Glieder unserer Gesellschaft. Nur durch ihr Blühen kann auch in Zukunft ein wirksamer Umweltschutz finanziert werden.

Ist die Wirtschaft nun der Koloss, vor dem man Angst haben muss?

Nein! Wie wir ein Teil unseres Staates sind, so sind wir alle auch ein Teil unserer Wirtschaft, denn die Mehrheit der Bürger steht im täglichen Erwerbsleben. Viele von uns sind in der Lage, Einfluss zu nehmen und tun dies auch mit grossem Engagement. Sie gehen bereits heute verantwortungsvoll mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um, und in jeder Zukunftsplanung der Unternehmen haben Umweltfragen erste Priorität. Wir müssen aber nach wie vor aufklären, die wirtschaftlichen Zusammenhänge erläutern und Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, die teilweise sehr komplexen Zusammenhänge und Mechanismen näherbringen. Dies ist nicht zuletzt die Aufgabe der Politiker. Unsere Partei wird sich auch in Zukunft für eine gut funktionierende Wirtschaft sowie eine liberale Wirtschaftspolitik einsetzen.

Willi Bohli, Kantonsratskandidat FDP

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde HÖNGG	
<i>Sonntag, 30. Dezember 1990</i>	
9.30	in der Kirche: Predigt Pfr. H. U. Oggenfuss Kollekte: HEKS Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche
<i>Montag, 31. Dezember 1990</i>	
Silvesterabend	
20.00	Oekumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche, Predigt Pfr. A. M. Bianca und Sr. Felicitas. Anschliessend Umtrunk im Sonnegg Kollekte: Hauspflege HÖNGG
<i>Dienstag, 1. Januar 1991</i>	
9.30	Neujahrsgottesdienst, Predigt Pfr. Christian Zangger. Anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg. Kollekte: Mut zur Gemeinde Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche
<i>Wochenveranstaltung</i>	
<i>Freitag, 4. Januar 1991</i>	
12.00	Mittagessen im Sonnegg
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
<i>Sonntag, 30. Dezember 1990</i>	
10.00	Predigt Pfr. Ingrid von Passavant Kollekte: Für die Heilsarmee Kein Jugend- und Kindergottesdienst
<i>Montag, 31. Dezember 1990</i>	
Silvester	
18.00	Predigt Pfr. Erich Gmünder und Pfr. Bernhard Kramm. Oekumenische Jahresabschlussfeier in der katholischen Kirche, anschliessend gemütliches Beisammensein Kollekte: Verein Therapiezentrum für Suchtkranke in Meggen
<i>Dienstag, 1. Januar 1991</i>	
Neujahr	
10.00	Predigt Erich Gmünder Kollekte: für das Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte Kein Jugend- und Kindergottesdienst
<i>Wochenveranstaltung</i>	
<i>Donnerstag, 3. Januar 1991</i>	
14.00	«Club über 60» im Foyer
Eglise réformée française	
Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
<i>Dimanche 30 décembre 1990</i>	
10.00	Culte
10.00	Pasteur: H. Schaffert
10.00	Garderie
11.00	Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-HÖNGG	
<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
<i>Sonntag, 30. Dezember 1990</i>	
8.30	Jahresschlussfeier Pfr. P. Bommeli
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
<i>Habsburgstrasse 17</i>	
<i>Sonntag, 30. Dezember 1990</i>	
9.45	Predigt Pfr. P. Bommeli
Pfarramt Heilig Geist Zürich-HÖNGG	
<i>Samstag, 29. Dezember 1990</i>	
17.45	Beichtgelegenheit
18.00	Vorabendmesse mit Predigt
<i>Sonntag, 30. Dezember 1990</i>	
Fest der heiligen Familie	
8.45	Beichtgelegenheit
9.15	Heilige Messe mit Predigt
11.00	Heilige Messe mit Predigt
11.00	Kinderhütendienst im Club 1
<i>Montag, 31. Dezember 1990</i>	
7. Tag der Weihnachtsoktav	
Silvester	
9.00	Heilige Messe
20.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahreswechsel in der reformierten Kirche
<i>Dienstag, 1. Januar 1991</i>	
Hochfest der Gottesmutter Maria	
Weltfriedenstag	
9.15	Keine heilige Messe
11.00	Heilige Messe mit Predigt Opfer: Für das Friedensdorf St. Dorothea, Flüeli-Ranft
<i>Werktagsgottesdienste</i>	
<i>Mittwoch, 2. Januar 1991</i>	
9.00	Heilige Messe
<i>Donnerstag, 3. Januar 1991</i>	
8.30	Rosenkranzgebet
9.00	Heilige Messe
<i>Freitag, 4. Januar 1991</i>	
9.00	Heilige Messe

Vereinsnachrichten
Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester
HÖNGG

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-HÖNGG.
Telefon 3418350.

Frauenchor HÖNGG

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe: Donnerstag, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus (Jugendstube).

Kontaktadresse: Vreni Fehr, Präsidentin, Telefon 750 06 41 oder Telefon 341 36 19.

Männerchor HÖNGG

Singen ist mehr als nur Unterhaltung! 1. Probe im neuen Jahr 9. Februar 1991, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Lienhard Dietrich, Telefon 3419073

Trachtengruppe HÖNGG

Proben im Kirchgemeindehaus HÖNGG, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten
Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim HÖNGG

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 3417374, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 3413919.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum HÖNGG

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium. Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des HÖNGGER Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein HÖNGG
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 3413552 oder 3418756.

Verein Altersheim HÖNGG

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

Verein für Volksgesundheit
HÖNGG und Umgebung

Turnplan
Abendkurse in HÖNGG

Montag (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag	
(Gesundheitsgymnastik)	20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	

Vormittagskurse in HÖNGG

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30
	9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50
	10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube
des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik)	18.45—19.45
Turnhalle	
Brunnewis-Schulhaus	

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	7.55— 8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus	

Präsident: Albert Steiner, Telefon 3412274

Vereinsnachrichten
Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenriege Satus HÖNGG

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 3413836 oder Hedwig Matalon, Telefon 3413742.



Original
slide-styler[®]

Gleitwellenmassage

**Schlank
ohne Schweiß**

— ohne Tiefenwärme
— ohne Reizstrom

Die Lösung heisst *slide-stylen* (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-
Probe-Behandlung!**

**Sauna Biosa
Rütihof-HÖNGG**

Daniel Häseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616

**Bushaltestelle Heizenholz
Busnummern 49,89,485,488**

Öffnungszeiten:

Montag	12.00—21.30 Uhr
Dienstag bis Freitag	9.30—21.30 Uhr
Donnerstag nur Damen	9.30—21.30 Uhr
Samstag und Sonntag	9.30—17.00 Uhr

**Solarien
Massagen**

Wir gratulieren

Eines Menschen Heimat ist auf keiner Landkarte zu finden, nur in den Herzen der Menschen, die ihn lieben.

Liebe Jubilarinnen und Jubilar

Im Weihnachtsmonat haben Sie Geburtstag, wie schön muss das sein. Wir HÖNGGERinnen und HÖNGGER wünschen Ihnen von ganzem Herzen einen wunderschönen Geburtstag, Licht und Freude, Liebe und Geborgenheit.

Geburtstag feiern:

30. Dezember
Frau Bertha Wirz
Limmattalstrasse 371; 94 Jahre

30. Dezember
Frau Lydia Maurer
Bombachsteig 6; 85 Jahre

31. Dezember
Frau Alice Weixelbaumer
Segantinistrasse 66; 80 Jahre

31. Dezember
Frau Ilona Tassonyi
Imbisbühlstrasse 110; 80 Jahre

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und grüssen Sie herzlich
Frauenverein HÖNGG
Quartierverein HÖNGG
Quartierzeitung «HÖNGGER»

Sonntagsführungen im Zoo

Treffpunkt jeweils um 9.30 Uhr in der Regenwaldhalle im neueröffneten Hauptgebäude. Dauer zirka 45 Minuten. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

**Nächste Führung: Sonntag,
30. Dezember: Senioren unter Fischen
und Reptilien**

Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.

Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

EXIT

*engagiert im Kampf
gegen Vorurteile*

hilft

mit prägnanten
Patienten-Verfügungen;
lässt seine Mitglieder auch
in Extremsituationen nicht im Stich

Die 16s. INFO der Vereinigung für humanes
Sterben informiert Sie umfassend. Nur
frank. Rückcouvert an EXIT 2540 Grenchen

Vereinsnachrichten
Aktuelle
Veranstaltungen

Pestalozzi-Bibliothek
HÖNGG

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 3418826

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern, Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. *Compact Discs.*

Laufend Neuerscheinungen!

Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember bis 3. Januar geschlossen. Wieder geöffnet ab Freitag, 4. Januar 1991.

Verein für Volksgesundheit
HÖNGG und Umgebung

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Turnstunden vom 22.12.1990 bis 5.1.1991 ausfallen

Allen unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir frohe Festtage und alles Gute zum Neuen Jahr.

Präsident: Albert Steiner, Telefon 3412274

Fritz Schachner

Versicherungsexperte

Beratungen in allen
Versicherungsbranchen

- **Firmen-Analysen**
- **Privat-Analysen**
- **Gesamt-Beratungen**

Im Maas 10, 8049 Zürich
Telefon G 3118200
Telefon P 341 70 64
Fax 34152 44

- Mitglied
Tennisclub HÖNGG
- Sponsor
Fussballclub HÖNGG

HÖNGGER

Der «HÖNGGER» erscheint im Januar 1991
Freitag, 11. Januar

Annahmeschluss

Mittwoch, 9. Januar 1991, 12.00 Uhr
für redaktionelle Beiträge, Inserate;
8.00 Uhr für Rubrik «Kirche und Vereine»

Der Betrieb

bleibt vom Montag, 24. Dezember 1990
bis Freitag, 4. Januar 1991 geschlossen.

Wir freuen uns auf weitere angenehme
Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Redaktion und Verlag «HÖNGGER».

Jahresschlussfeier

Weisse Flocken tanzten und hüllten das Dorf Höngg in ein sanftes, weisses Kleid, als die Damen des Frauentheaters Höngg tiefvermummt der Mühlehalde zustrebten.

(H.O.) In der gemütlichen Zunftstube hatten Irmgard Kaiser und Ady Johner mit frischgewaschenen Tannenzweigen aus dem Grünwald wahre Wunder gewirkt und eine besinnliche Weihnachtsstimmung gezaubert. Hedi Hugger hatte schöne rote und gelbe Äpfel dazu beigeleitet.

Die Präsidentin Vreni Fehr konnte eine fröhliche Schar von Aktiv- und Passivmitgliedern begrüßen. Auch die neuen Dirigenten, Frau Wagnmann und Herr Schmitt, gesellten sich zur Runde. Nach einem leckeren Nachtessen begann ein fröhliches Fest. Lieder und lustige Spiele folgten sich in amüsantem Wechsel. Der Hit des Abends war ohne Zweifel das grosse Zahlenlotto mit attraktiven Preisen, überlegen präsidiert von Verena Lüdi.

Es war schon spät, als das Fest zu Ende war und lauter frohgestimmte Frauen in ihre Familien zurückströmten.

Silvestergottesdienst

Ökumenischer Silvestergottesdienst Montag, 31. Dezember, 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg.

Thema: Mit alten Steinen neues bauen! — gestaltet von Andrea, Bianca und Sr. Felicitas. Anschliessend Umtrunk im «Sonnegg».

SCHEINWERFER

«Wertlose» Zeiten

Endlich wieder einmal klingt ein Jahr winterlich aus. Schnee in der Stadt ist ja beinahe zur Mangelware geworden, und schon lange sind die dick verschneiten Winter vorbei, in welchen man wochenlang oben auf dem Hönggerberg schlitten konnte. Diese Winterzeit — verbunden mit langen Abenden zusammen mit Angehörigen und Freunden — liess in mir einige ganz allgemeine Gedanken aufkommen.

Wir alle beklagen doch heute einen Verlust von Werten, die bis vor kurzem als gesellschaftliche «Leitplanken» galten. Höflichkeit, Mitgefühl, Autorität, Einsatz zugunsten der Allgemeinheit, Zusammengehörigkeitsgefühl, Arbeit, Geborgenheit, Ehe, Gläubigkeit, Leistung — dies sind nur einige der Werte, die als solche umstritten sind. Allgemein wird beklagt, starre Wertgrundsätze würden den Menschen in ein gesellschaftliches Schema pressen, ihm ungewollte Zwänge auferlegen, ihn schliesslich unfrei machen und an seiner — gesellschaftspolitisch erwünschten — Selbstentfaltung hindern. Diese Ansichten und Argumente mögen in ihrem Kerngehalt zutreffen. Wir müssen uns aber hüten, in undifferenzierter Weise all diejenigen Werte, Traditionen und Vorstellungen aufs Spiel zu setzen, die wir Menschen als Halt im Leben und in der Gemeinschaft mit anderen brauchen. Alle die genannten Eigenschaften und Ausprägungen können zwar in ihrer übersteigerten Anwendung einengend wirken; sie sind aber letztlich Massstab

menschlichen Handelns, Fühlens und Denkens. Ohne sie ist der einzelne Mensch verloren und orientierungslos.

Viele dieser Grundsätze werden uns in der Familie mitgegeben — der Familie, die selber eine der wichtigsten Werte im Leben jedes einzelnen von uns darstellt. Gerade aber die Institution der Familie ist in ihrer zentralen Stellung bedroht. Zu gross ist der Drang von vielen Männern und Frauen nach Selbstverwirklichung, um die «Einschränkungen» des Familienlebens auf sich nehmen zu wollen. Zu gross ein künstlich, durch Werbung und Medien aufgebauter Freiheitsdrang, der vielfach in die gefühlte Einsamkeit führt und eine «wertlose, kalte Welt schafft. Zu gross aber auch das Verlangen gewisser politischer und gesellschaftlicher Kreise, die Institution der Familie als Angelpunkt der Erziehung und des Heranwachsenden grundsätzlich in Frage zu stellen.

Besinnen wir uns doch im neuen Jahr wieder auf die Werte, deren Verlust wir beklagen. Liegt es nicht an uns allen, auf unserem Gebiet, in unserem Umfeld, diese Wertgrundsätze zu erhalten, bewusst zu pflegen und weiterzugeben? Mit diesen Wünschen, sehr geehrte Damen und Herren, begleite ich Sie in das neue Jahr. Ich tue dies in der Hoffnung, mit einem etwas bewussteren Eingehen auf unsere gesellschaftstragenden Grundsätze in Familie, Beruf und Politik ein gutes Stück zur Verbesserung unserer politischen Kultur beitragen und eine lebenswerte Welt mitgestalten zu können.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Rutsch ins 1991, gute Gesundheit, Glück und Erfolg in allen Ihren Lebensbereichen!

Balz Hölsy

Kunst und Design im Zeichen der Zeit

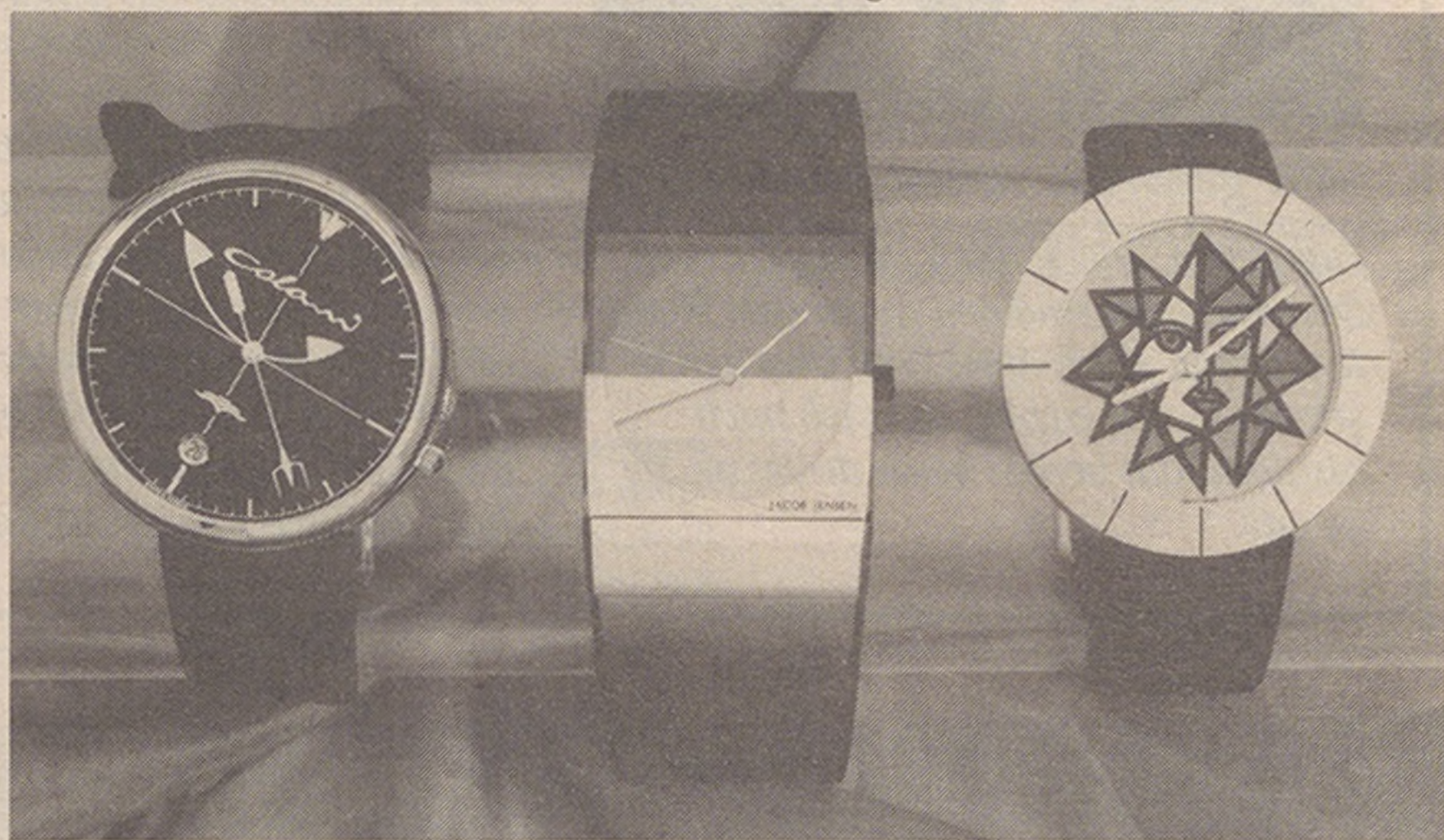
Die Basler Galerie Leonhard zeigt in Ihrer Jubiläumsausstellung «Kunst, Zeit, Design» Werke der bekannten Künstler und Designer Luigi Colani, Celestino Piatti und Jacob Jensen. Die Ausstellung dokumentiert auf eindrückliche Art und Weise die Vermischung von Kunst, Design und Produkten. Die Ausstellung dauert bis zum 4. Januar 1991.

Die Ausstellung «Kunst, Zeit, Design» in der Basler Galerie Leonhard gibt einen Überblick über die Wechselbeziehungen von Kunst und Produktdesign, die sich über Künstlerjahre hinweg entwickelt haben. «Die Ausstellung geht davon aus, dass Design sich immer mehr von der Welt der Waren entfernt und zum Selbstzweck wird», erklärt Galerist Matthias Rüthmüller: «Die Kunst hingegen integriert sich immer mehr in den Markt».

Die Galerie Leonhard dokumentiert diese Entwicklung auf eindrückliche Art und Weise anhand von Arbeiten der

bekannten Künstler und Designer Luigi Colani, Celestino Piatti und Jacob Jensen. Gezeigt werden zum Teil noch nie veröffentlichte Prototypen, Skizzen, Zeichnungen und Objekte, die dem Besucher die Entstehungsgeschichte von verschiedenen Arbeiten von der Idee bis zum fertigen Kunstwerk erläutern.

Die Ausstellung «Kunst, Zeit, Design» dauert bis 4. Januar 1991. Galerie Leonhard, Leonhardsstrasse 3 (vis-à-vis Musikakademie Basel). Täglich durchgehend geöffnet von 8.30 bis 18.00 Uhr, samstags 11.00 bis 16.00 Uhr.



Immer mehr Künstler gestalten Produkte: Gezeigt werden unter anderem Uhren von Luigi Colani, Jacob Jensen und Celestino Piatti.

Vom 5. bis 19. Januar 1991
amtl. bewilligter

Sonder-Verkauf

10–50%
Rabatt auf alle
Artikel!

Boutique Beau Temps
Am Meierhofplatz
(Unser Geschäft
ist vom 1. bis 4. Januar 1991
geschlossen.)

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

FRISCH-PRODUKT-SUPER-ANGEBOT



Atlantischer Rauchlachs
per kg nur

52.--

statt Fr. 69.--

Gültig vom 27.-29.12.1990 in allen Metzgereien und Verkaufsstellen mit Gourmet-High-VAC-Sortiment.

Typisch Coop Zürich



Misch-Salat
250g-Beutel nur

1.80



Artischocken
aus Ägypten

Stück nur

1.50



Coop Zürich

Gültig vom 27.-29.12.1990 in allen Verkaufsstellen.

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Die LIPO sucht

2-3 MÖBELVERKÄUFER / INNEN
ganztags sowie Teilzeitbeschäftigung, 5 Tage Woche, Freitag Abendverkauf, Samstags 9.00 - 17.00 Uhr

1 KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE
für Korrespondenz und buchhalterische Arbeiten, sowie Kontrollfunktionen 5 Tage Woche, ev. 80% tätig

1 Person für EMPFANG
Samstag und Freitagabend 17.00 - 21.00

Sind Sie interessiert, melden Sie sich bitte mit Kurzbewerbung und Foto oder rufen Sie uns an.

LIPO MÖBELPOSTEN AG
8953 Dietikon, Riedstr. 9
Tel. 01 / 740 27 27 (Hr. Candinas verlangen)

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER



Sehr geehrte Damen und Herren
Zugegeben: Die Wahlen in den Zürcher Regierungsrat sind erst in gut drei Monaten, genau am 7. April 1991. Und dennoch scheint es mir richtig, dass ich mich als Kandidat bereits heute direkt an Sie wende.

Ich bewerbe mich. Für unseren Kanton Zürich.

Von Wahlkampfversprechen - in letzter Minute - balte ich wenig. Mir scheint es wesentlich, dass Sie die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten ohne Zeitdruck auf ihre Qualitäten (und auf ihre Mängel...) hin prüfen können. Darf ich mich kurz vorstellen: Geboren 1937 und aufgewachsen im Zürcher Oberland, habe ich ursprünglich Landwirt gelernt. Auf dem zweiten Bildungsweg habe ich dann als dipl. Ingenieur-Agronom ETH und als Dr. der technischen Wissenschaften abschliessen können. Heute leite ich ein Unternehmen im Zürcher Unterland, das auch über internationale Aktivitäten verfügt. Politisch bin ich als Kantonsrat tätig

und habe in den letzten drei Jahren die FDP-Fraktion präsidiert. Wichtiger als diese biographischen Daten scheinen mir meine Ziele. Ich setze mich seit Jahren - engagiert, manchmal sogar hartnäckig - für eine gesunde Wirtschaft in einer gesunden Umwelt ein. Nur eine starke, zukunftsgerichtete Wirtschaft schafft die nötige Sicherheit bei den Arbeitsplätzen und gibt dem Staat jene Mittel, die er braucht. Apropos Staat: Ich bin davon überzeugt, dass die öffentliche Hand ihre Ausgaben wieder vermehrt nach ihren Einnahmen richten muss - und nicht umgekehrt, wie dies mancherorts heute geschieht.

Das sind natürlich nur wenige Stichworte. Ich hoffe, Sie in den nächsten Monaten an einer der zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, die im Vorfeld der Wahlen durchgeführt werden. Dort kann ich Ihnen meine Ziele und Absichten ausführlich erläutern.

Prüfen Sie mich. Und messen Sie meine Worte an meinen Taten. Für Ihr Interesse und für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen.

Und: Ä guets Nöis!

Ernst Homberger

Ernst Homberger

Blutspende-Aktion



**Spende Blut
rette Leben**

Dienstag, den 8. Januar 1991
16.30 bis 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

Gratis Blutdruck messen



SV Zürich-Höngg

Blutspendezentrum Limmattal Schlieren



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

**tv repariert
01-431 25 00**

**TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie**

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Sind Sie selbständiges
Arbeiten gewohnt?

Besitzen Organisations-
talent und behalten
den Humor auch in
hektischen Zeiten?

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen
und dabei gerne Rechnen,
sind Sie

**die ideale
Verkäuferin
für 22,5 Stunden.**



Die Leiterin Frau Marth informiert Sie gerne ausführlich.
Telefon 341 40 62
Schmidt-Agence AG

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge



Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496



Limmattalstrasse 162/Höngg
Telefon 34163 97

**GUAR
Granulat**

bei

- Übergewicht
- Zuckerkrankheit
- Darmträgheit
- Cholesterin

falls die Festtage
zu üppig...

**Gymfit
HÖNGG**

GYMFIT AG
RÜTIHOFSTRASSE 21
8049 ZÜRICH
TELEFON 01 341 00 14

TAI CHI CHUAN-KURS

BEGINNT AM SAMSTAG, 12. JANUAR 1991

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

**LIMMAT
APOTHEKE**
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Duftwasser und Apotheke

Falls Sie mit 4711 beschenkt wurden, so stammt dies vielleicht aus der Apotheke. Auf jeden Fall hat das Wässerchen bei uns Tradition, figuriert es doch bereits vor 1800 in den Arzneibüchern unter dem wohlklingenden Namen «aqua mirabilis».

expert hits

**Weltpremiere:
die erste
Schnappschuss-
Video-Kamera!**



Panasonic

Neuheit

2395.-

Panasonic NV-S1, VHS-C

Wir stellen vor: Die 1. Schnappschuss-Videokamera für's Filmen ohne zu verwickeln. Der eingebaute elektron. Filmstabilisator macht's möglich. Und seine extreme Leichtigkeit! Gleich bei uns ansehen! Die Technik: Lichtempfindlichkeit bis 5 Lux. Digitales Autofocussystem, Funktionen für Standbild-, Stroboskop und Schnappschusaufnahmen, hydr. gedämpftes Mikrofonsystem. Verschlussgeschwindigkeit 1/50-1/4000 s. Nur 750 Gramm leicht!

Neuheiten im Expert-Fachgeschäft
ganz in Ihrer Nähe.

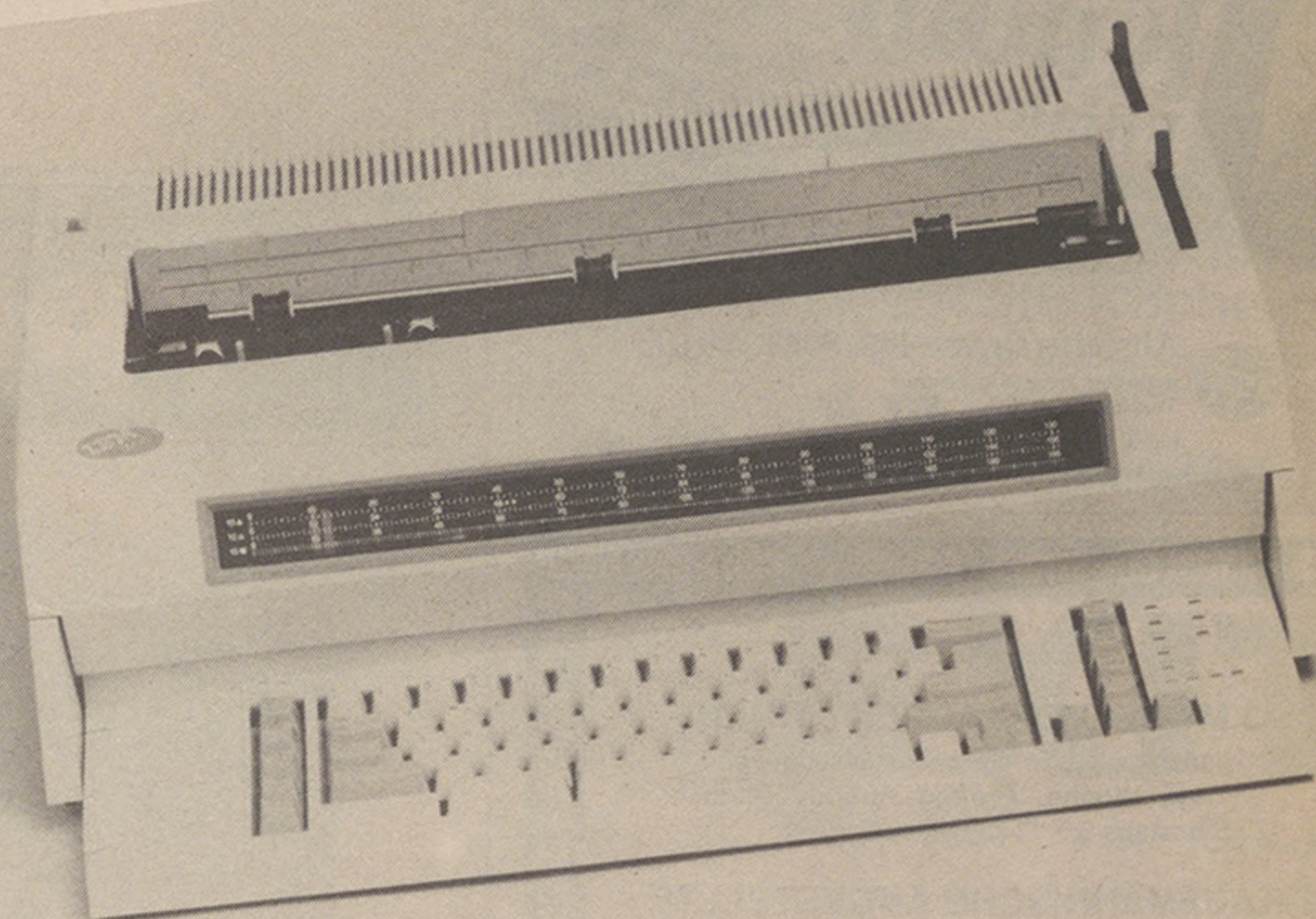
Hans Redling
461 11 66

Sihlfeldstrasse 58 vis-à-vis Lochergut

Expert,
die europäische Auszeichnung für die
führenden Radio-TV-HiFi-Video-Fachgeschäfte.

ES TECHNIK Telefon 01 342 16 30
BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

**Neu:
Offizielle IBM-Vertretung**



Hier sehen Sie schon mal,
wie die neue IBM Typenrad-Schreib-
maschine aussieht.
Über die versteckten Qualitäten
überzeugen Sie sich am besten beim
Probetippen: in unserem Laden.



Das Jahr klingt aus...

Grund genug, einen Blick zurückzuwerfen, sich zu erinnern. Vieles hat es gebracht, Erfreuliches — und weniger Angenehmes, Ungewöhnliches und Alltägliches. An manches denkt man gern zurück, anderes erfüllt einen mit Wehmut. Lassen wir anhand einiger Höngger Begebenheiten das zu Ende gehende Jahr Revue passieren.

2. Februar. Der **erste Schnee in Höngg** — von den stadtzürcher Eisbahnen stammend, im Lastwagen transportiert und auf dem Höngger Markt-Platz ausgebreitet — bringt Winterstimmung.

16. Februar: Verhandlungen mit der Stadt und der Genossenschaft Wogemo bringen dem **Jugendtreff Höngg** einen neuen Standort: das Areal beim ehemaligen Glascontainer vis-à-vis «Mühlhalde».

Gemeinderatspräsident **Karl Federer** wird am 21. Februar im Rat von seinen Kollegen verabschiedet.

4. März: **Gemeinderats- und Stadtratswahlen 1990**: Zürich erhält eine rotgrüne Mehrheit.

Das **Brot für Brüder-Passionsoffer** aus der Höngger Weihnachtssammlung ergibt die schöne Summe von über 30 000 Franken.

Vom 15. bis 17. März stellen die Kundinnen in der Boutique dialog ihre eigene **Modeschau** zusammen.

Das Studio **Sunshine** an der Wieslergasse feiert am 16. März sein zehnjähriges Bestehen.

16. März. **Schweigen für Gerechtigkeit**: Ökumenische Aktion der reformierten und katholischen Kirchgemeinden auf dem Meierhofplatz.

Wo ist mein **Schutzraum**? Der Zivilschutz informiert die Höngger in einer grossangelegten Aktion, wo sie gegebenenfalls ihre Schutzräume und Unterschlupf finden.

Ein **Frühling** wie noch nie. Am 21. März herrscht strahlender Sonnenschein mit Temperaturen bis zu zwanzig Grad. Bäume und Sträucher stehen in herrlicher Blütenpracht.

1. April: **Josef Estermann**, SP Kreis 10, wird neuer Stadtpräsident. Er macht das Rennen mit 3263 Stimmen Vorsprung auf Thomas Wagner.

Die Patienten vom Krankenhaus Bombach unternehmen einen Besuch ins **Bundeshaus**.

6. April: **Walter Kunz** heisst der neue Notar in Höngg. Er tritt die Nachfolge von Georg Sibler an.

Generalversammlung der «Eintracht». **Peter Locher** wird neuer Präsident; er löst Urs Friedländer ab.

Hundesalon Bello feiert sein zehnjähriges Bestehen.

Die Zürcher Kantonalbank **übernimmt** die **Sparkasse** der Stadt Zürich mit sämtlichen Filialen.

20. April: Im Krankenhaus Bombach kann Karolina Walti ihren **101. Geburtstag** feiern.

Höngger Rumänienhilfe ein Erfolg. Der Konvoi mit elf Hönggern ist aus dem notleidenden Rumänien zurück — die Verteilung der gesammelten Hilfsgüter konnte gezielt verteilt werden.

2. Mai: Mit der **Apotheke im Brühl** hat die vierte Apotheke im Quartier ihre Pforten geöffnet.

Handball. Der TV Höngg schafft am 4. Mai den Aufstieg in die **1. Liga**.

18. Mai: Erste Höngger **Senioren-Kunstausstellung** findet grosse Beachtung.

Höngg hat eine neue Busverbindung, die **Linie 89**. Die endlosen Kontroversen und Debatten sind (im Moment) vorbei.

1. Juni Premiere für das **Höngger Liedli**, das Solojodlerin Luise Beerli ihrem Quartier gewidmet hat.

Tag der offenen Tür beim **Spitex Höngg**, dem neuen Zentrum für Kranken- und Hauspflege sowie der Haushilfe Pro Senectute.

Karl Kälin beendet die Tour de Suisse mit einer Superleistung.

Das Solar Team Höngg erlangt mit Esoro II zum dritten Mal den **Weltmeistertitel** der Solarmobile in der Prototyp-Kategorie.

Am 29. Juni verabschiedet sich Notar **Georg Sibler** nach mehr als 35 Jahren vom Staatsdienst. Seit 1978 führte er das Notariat Höngg.

Der Verschönerungsverein Höngg weicht am 8. Juli das **Holderbach-Brüggli** ein.

«**Wachtmeister Studer**» in Höngg. Das Kino Xenix zeigt am 11. August diesen alten Schweizer Film in einer Freilichtaufführung auf dem Platz vor der reformierten Kirche.

Sein 10-Jahr-Jubiläum feiert das **Haltenbad Bläsi** am 19. August mit vielerlei Aktionen und Attraktionen, unter anderem mit dem Wasserballett der Limmatnixen.

25. August. Reger Festbetrieb am **Wieslergass-Fäscht**. Jung und alt trifft sich zum gemütlichen Beisammensein und geniesst die zahlreichen Aktionen. Gleichen Datums heisst es bei der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich-Höngg «**Tag der offenen Tür**». Hauptattraktion ist das Schauprängen des Erinnerungstalers.

Der Cäcilienchor Heilig Geist begeht am 2. September sein **50-Jahr-Jubiläum** mit der Krönungsmesse von W.A. Mozart, KV 317.

Ihr fünfzehnjähriges Bestehen feiert die **Heilpädagogische Sonderschule** für mehrfach behinderte Kinder am 29. September mit einem Tag der offenen Tür. Gleichentags begeht das Krankenhaus Bombach sein **25-Jahr-Jubiläum** mit Festbetrieb und zahlreichen Attraktionen.

Vom 29. September bis 3. November stellt **JuNA, Verena Junker**, erfolgreich ihre Bilder in der Galerie Zentrum aus. «**Beglänzte Innenwelten**».

Seit dem 1. Oktober hat Höngg seine **Seniorenresidenz** «im Brühl».

Die Boutiquen Beau Temps und il punto überraschen an ihrer **Modeschau** vom 5. Oktober die HönggerInnen mit neuen Wintermodellen.

Vom 19. bis 21. Oktober feiern die Höngger das traditionelle **Wümmetfäscht** mit Sauser, zahlreichen Ständen, Musik und Tanz. Gleichzeitig findet im Reformierten Kirchgemeindehaus die **Gewerbeschau** statt. Die Bevölkerung hat Gelegenheit, die erstaunliche Vielfalt unternehmerischer Leistungen unseres Quartiers kennenzulernen.

Seit dem 29. Oktober hat die **Zunft Höngg** einen neuen Meister: Fritz Meier löst Hansheinrich Zweifel ab.

Die **Zweigstelle Höngg der Sparkasse** der Stadt Zürich ist seit dem 9. November geschlossen. Bis Jahresende ist noch nicht bekannt, was aus den Büroräumen am Meierhofplatz werden wird.

In der Nacht vom 22. auf den 23. November fallen in der Region Zürich bis zu zwanzig Zentimeter **Neuschnee**.

«**Schrüübli-Meier**» eröffnet am 29. November sein neues, modernes Ladengeschäft und heisst nun «Meier, Geschenke, Haushalt».

Mit einer 35 Meter langen **Crèmeschnitte** und weiteren Überraschungen feiert der Höngger Markt am 1. Dezember seinen ersten Geburtstag.

Wie läuft es nächstes Jahr?

Fragen Sie die «**Kügeli-Maschine**» von Markus Obrist, Birmsdorf (Aargau). Das faszinierende Schauspiel ist bei Christine Demierre, in den Schaufenstern der Limmatt-Apotheke, an der Limmattstrasse 242 bei der Wartau zu bewundern. In Gang setzen können Sie das Ding auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

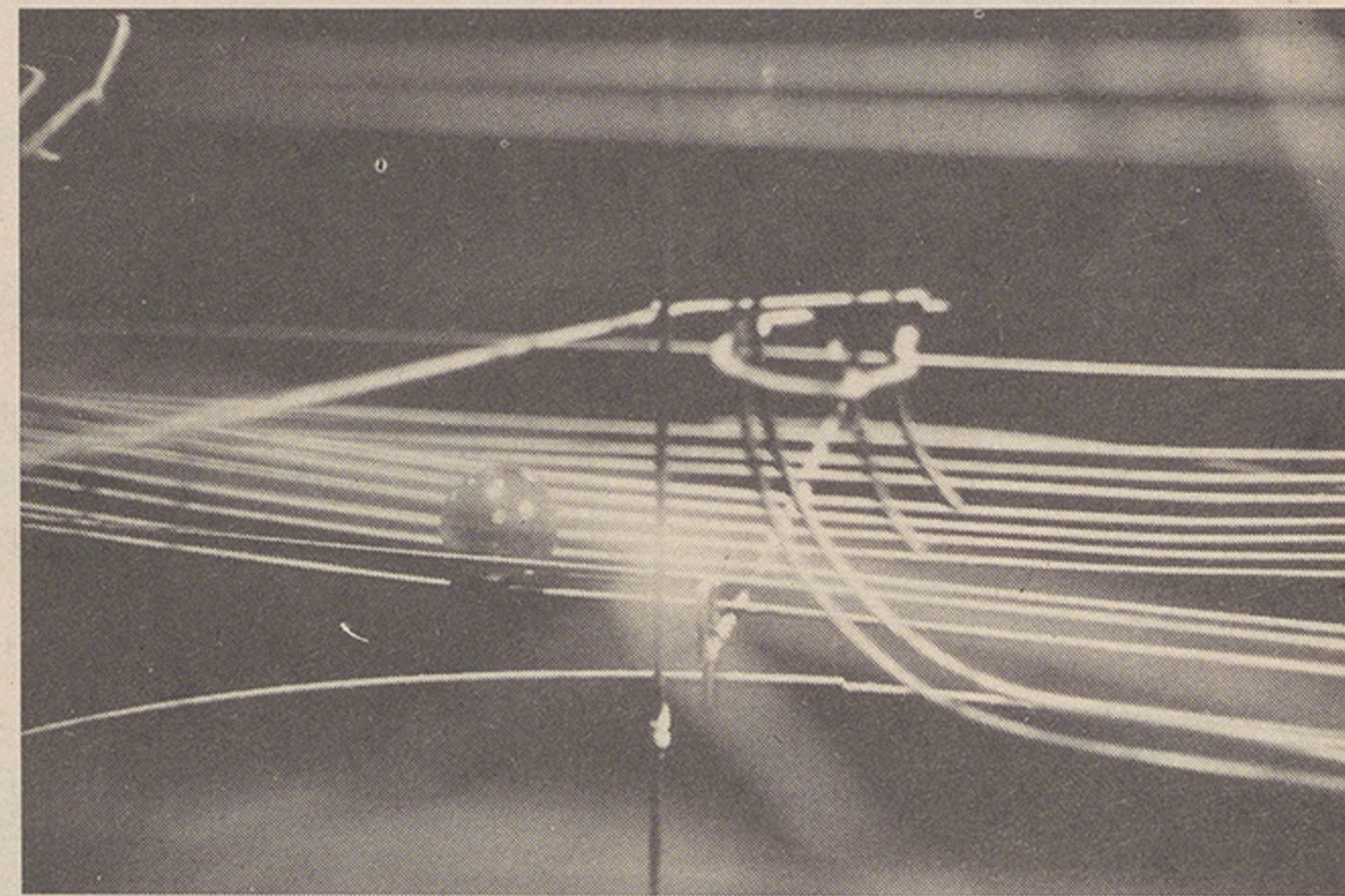
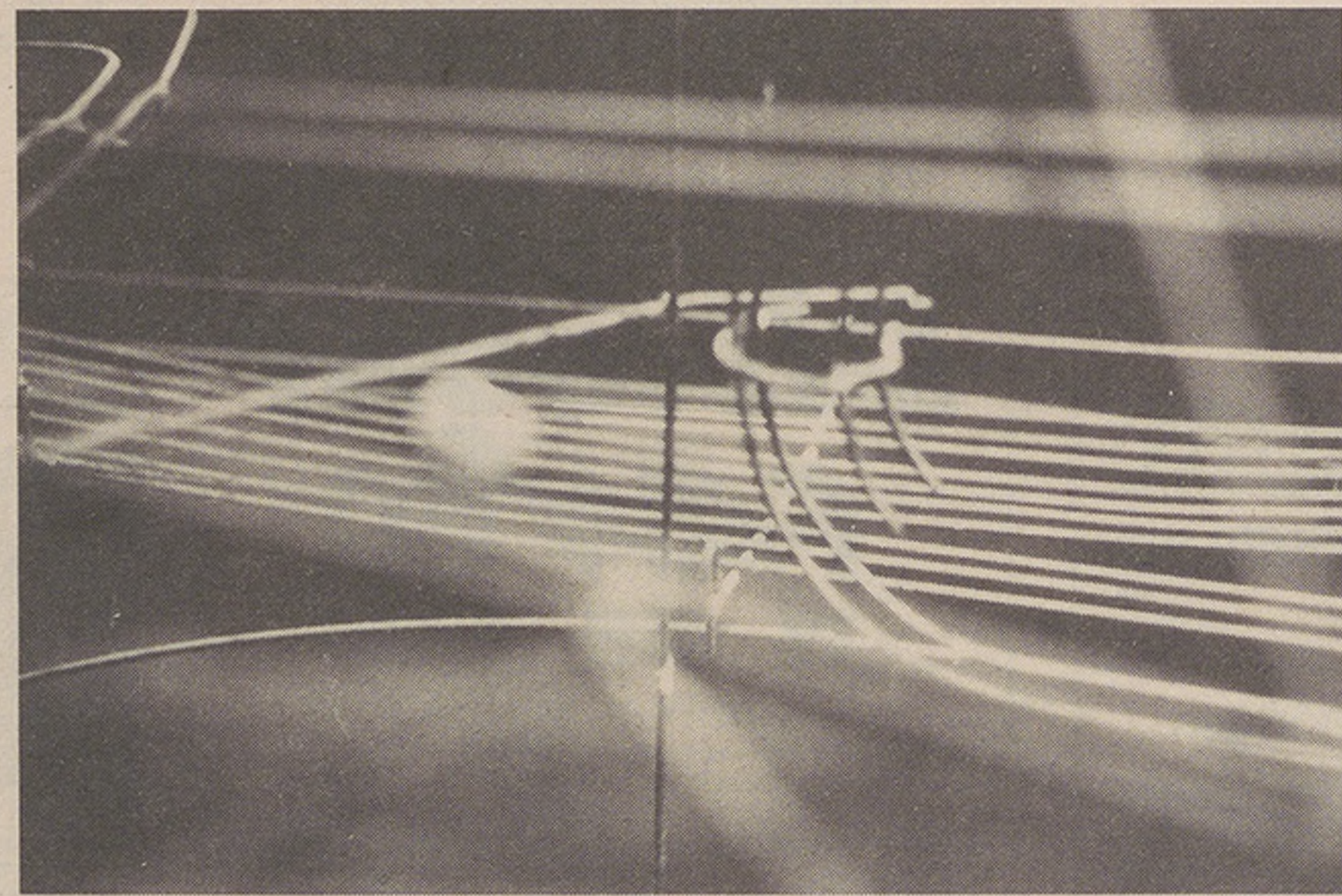
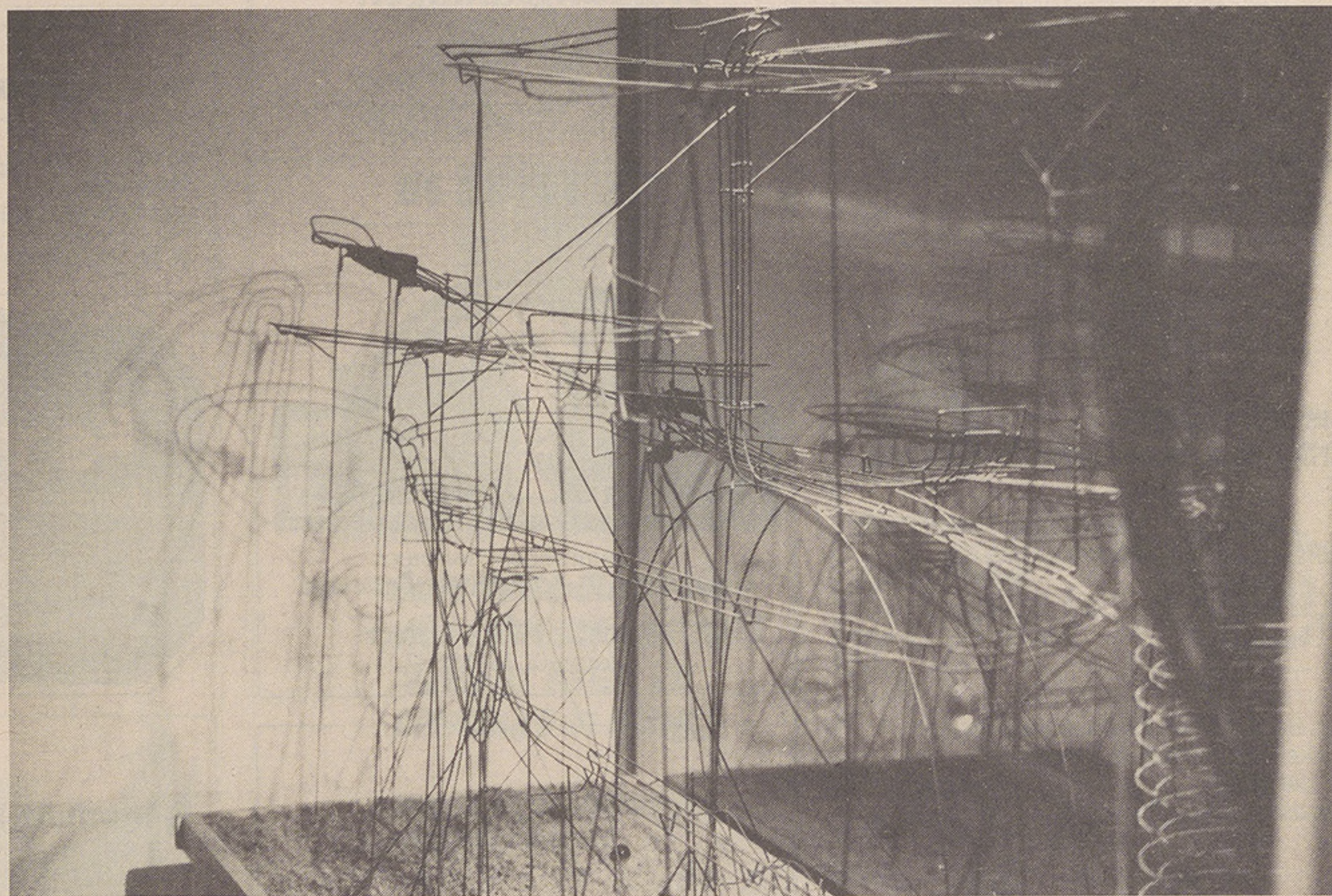


Foto: Louis Egli

Rollt es... oder stagniert es?

Festliche Frisuren



Belle Hair
COIFFURE

Telefon 341 19 56

Inge Fischer und das Team vom Salon Belle Hair wünschen Ihnen allen Erfüllung Ihrer individuellen Vorstellungen im Neuen Jahr. Ihre Traumfrisur werde 1991 (mit uns) Wirklichkeit.

Prosit auf ein gutes, fröhliches 1991!

Gratis-Parkplätze
Rütihofstrasse 15

Am 11. September wird der **Kiwanis Club Zürich-Höngg** gegründet.

Am 16. September kann in der Kirche Heilig Geist die **Bronzeplastik** an der Chorwand von Hans Loretan feierlich eingeweiht werden. «Komm, Schöpfer Geist...»

«Faszinierendes Licht»; der Höngger Graphiker Hansheinrich Pfister zeigt vom 22. September an im Ortsmuseum die schönsten **Fotos und Dias** aus rund 2000 Aufnahmen, vom gleichen Standort auf der Waid aus Tag für Tag um 7.30 Uhr geschossen.

Quartierschuhmacher **Josef Beyeler** schliesst aus gesundheitlichen Gründen am 28. September seine Werkstatt.

Ein **Riesenkohlrabi** von 13,370 Kilogramm steht am 29. September im Dorfplatz zum Verkauf.



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel
Apothekerin

Limmattalstrasse 124, Telefon 341 71 16



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

ELEKTRO GEHRIG

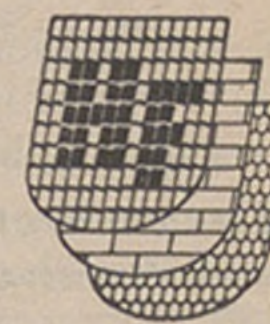
H. R. Gehrig dipl. Elektroinstallateur
Licht - Kraft - Telefon

Am Wasser 145, 8049 Zürich
Telefon 341 41 87

H.-R. Frehner

Dipl.
Dachdeckermeister

Gsteigstrasse 41



Autofahrschule Herm. Graber

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Autofahrschule Erika und Hans Schmid



Giblenstrasse 25, Telefon 341 42 60



Cheminées, Ofenbau
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57

Ihre Pédicure + Kosmetikerin

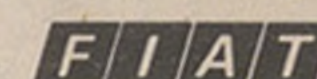
zu Hause

wünscht Ihren Kunden
frohe Festtage
und fürs 1991 das Allerbeste.

W. Ender, Telefon 272 26 52

Garage Konrad AG Zürich

Geschäftsführer: Konrad Christinger
Hönggerstrasse 14 und 16
Telefon 271 75 77



ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 / 342 16 30

Liebe Kundinnen und Kunden

Die besten Wünsche für 1991 entbietet Ihnen Ihre Pédicure

Helen Gisler, staatl. dipl. Podologin
Ackersteinstrasse 167, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 70 10

Jos. Berchtold und seine Mitarbeiter
danken der verehrten Kundschaft
für die 1990
erwiesene Treue



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes
und erfolgreiches 1991.

Schreinerei - Innenausbau - Fensterbau
Telefon 341 23 00
Naglerwiesenstrasse 2, Zürich-Höngg

Druckerei AG Höngg Zürich Verlag «Höngger»

Für das geschenkte Zutrauen
danken wir allen unseren
netten Kunden, Inserenten
und Lesern der
Höngger Quartierzeitung.
Ihnen und Ihren Angehörigen
wünschen wir auch im
kommenden Jahr Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.

Auf eine weiterhin angenehme
und erfolgreiche Zusammen-
arbeit freuen wir uns!

Fahrschule Bombach

H. U. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96 Telefon 341 26 39

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Wir wünschen all unseren Kunden ein gutes
Neues Jahr

R. Foieni Reinigungsgeschäft

Ackersteinstrasse 201, Telefon 341 29 64

Allen Hönggern wünschen wir Frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr.

Ganz speziell bedanken wir uns bei den
Höngger Geschäften, die uns auch in diesem
Jahr wieder mit Inseraten und Plakatplazie-
rungen unterstützt und damit einen wichti-
gen Beitrag zum Kulturgesehen in Höngg
geleistet haben.

Wir freuen uns, liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie auch im neuen Jahr unseren
Veranstaltungen Ihr Interesse bekunden.

Ihr
FORUM HÖNGG
Kulturkommission des Quartiervereins

Sanitäre Anlagen

**W. greb
& sohn**

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Nachfolger von Hermann Brandes:



Spenglerei, Sanitäre Anlagen,
Reparatur-Service.

Werkstatt Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich

Lehrling gesucht!

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
und ein glückliches neues Jahr.

GROB Metallbau AG
Ihre Schlosserei und Kunstschmiede
Spiegelgasse 22, 8001 Zürich
Telefon 251 42 13

K. Härtsch AG, Baugeschäft

Neubauten, Umbauten
Renovationen
Gerüstungen

Gsteigstrasse 31
Telefon 341 72 66



Walter Caseri



Sanitäre Installationen Winzerstrasse 14
Reparaturservice Telefon 341 70 62

Jules Dürmüller

Schuhmacher Limmattalstrasse 218

Wir wünschen allen unseren Kunden
ein gutes Neues Jahr.

**Max Elliker
Gärtnerei
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich**

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
P vor dem Geschäft.

Prosit 1991

Höngger Restenstübli

Frau L. Metzger

Limmattalstrasse 169 Meierhofplatz

il punto
Yutta Müller Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Wolle · Telefon 341 64 64
Garne · Damenmode ·
Kindermode



Jürg Kropf

Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Herensperger
OPTIK
im Höngger Markt



8049 Zürich - Höngg
Telefon 01/341 21 67

Allen meinen Kunden, Freunden
und Bekannten wünsche ich
ein mit Gesundheit gesegnetes
neues Jahr.

Damit möchte ich auch
für das mir im vergangenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen
herzlich danken.

Roland Huber Innendekorationen

Höngger Markt
8049 Zürich
Telefon 341 72 62

*Schöne Festtage
und ein glückliches
Neues Jahr*

Roland Huber

Wir wünschen allen
ein gutes neues Jahr.

Willy Huber

Holz, Kohlen, Heizöl
Gsteigstrasse 5 Telefon 341 70 84

malergeschäft r.lingua

*Ich danke allen
für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen frohe Festtage*

eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19



**gebr. kneubühler
malergeschäft**
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51

Wir danken für das uns erwiesene
Vertrauen und wünschen
Ihnen ein glückliches neues Jahr.

LORENZI AG

Spezialgeschäft für keramische Beläge,
Marmor- und Granitarbeiten

Winzerstrasse 17 Telefon 341 75 26



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17



Einen guten Start ins neue
Jahr wünscht Ihnen
Ihr MB Reisen-Team

Das Reisebüro unter der Laube
Limmattalstrasse 193, Zürich-Höngg
Telefon 342 03 43



**Andreas Pape
Werbeatelier**
Grafik · Decors · Gestaltung · Messedesign

Bühlstrasse 19
CH-8055 Zürich
Telefon 01-462 81 82
Telefax 01-462 81 85

Meyer Jos.

Kaminfegergeschäft

Wildenstrasse 5 Telefon 341 22 50

PADO KOSMETIK

D. und P. Scherrer-Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

- Pédicure
- Nail-Studio
- Kosmetik
- Massagen
- Fussreflextherapien

polo
Reisen AG



Markus Niederhauser



Franziska Gelssler



Beatrice Schmid

**Gute Reise durch die
vier Jahreszeiten 1991
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg**

Regensdorferstrasse 3
Höngger Markt

Wir danken Ihnen für das Vertrauen,
das Sie uns geschenkt haben und freuen
uns immer wieder auf Ihren Besuch.

Ihr Fachhändler für Audio und Video

Hans Reding

46 111 66 Radio TV HiFi Antennenbau
8003 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

Rentenanstalt

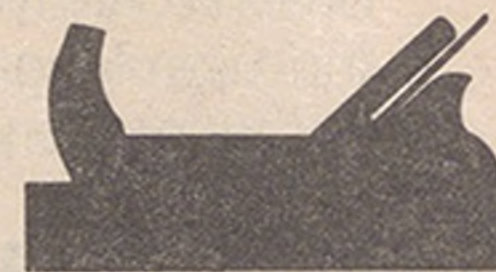


Auf Gegenseitigkeit
gegründet 1857

Individuelle Vorsorge.
Abgesichert sein und Steuern sparen.

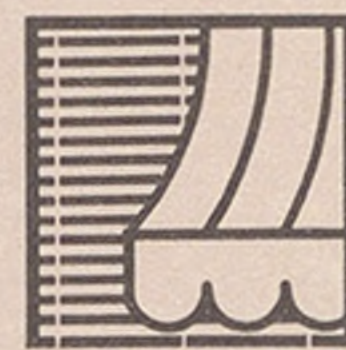
Generalagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
Telefon 01/211 07 73

Zambon Luciano
Haldenstrasse 15
8955 Oetwil a. d. L.
Tel. 01/748 04 14



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22

**Reparaturen
und Service**

Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen
Einbau, Spezielle Rolladen für Wärmeisolation.

**Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung**



**Malergeschäft
David Schaub**

Fassadenrenovationen
Innenrenovationen
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220 Telefon 341 89 20

Heinz Huber und sein Personal
danken der verehrten Kundschaft für die
erwiesene Treue.

Wir wünschen frohe Festtage
und ein glückliches
neues Jahr.

Service-Station Rose

Heinz Huber
Limmattalstrasse 159
Telefon 341 26 96



Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage,
viel Glück und Freude im neuen Jahr.

Elsbeth und Ruedi Steiner
und das Höngger Team

Wir danken für Ihr Vertrauen!

G. Turrin

Schuhmacherei
Am Wasser 152

Wäscherei Neuhaus

Frau Keller

Singlistrasse 31 Telefon 341 66 94

An der Jahreswende
dankt der Vorstand
des
Quartiersvereins Höngg

allen Mitgliedern und
Gönnern für jegliche
Unterstützung, die sie
ihm im verflossenen
Jahr zuteil werden

liessen und verbindet
diesen Dank mit dem
Wunsch, das
neue Jahr bringe allen

glückliche und sonnige Tage

Alle im Jahre 1990
neuzugezogenen
Einwohner heissen
wir in Höngg herz-
lich willkommen!

Unseren Aktiven, Passiven, Gönnern und Kunden des Krankenmobilieng-Magazins danken wir für ihre Treue.
Wir wünschen allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Samariterverein Zürich-Höngg und Krankenmobilieng-Magazin

Vorstand und Verwaltung

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Wir wünschen unserer geschätzten Kundschaft ein glückliches und gesundes neues Jahr.

UHREN - BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich
Telefon 341 54 50

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Geschäftsfreunden und Bekannten alles Gute und viel Erfolg.

winterthur

Generalagentur Höngg
Leitung René Leuppi
Schärergerasse 2, Höngger Markt
Telefon 341 37 37

Unseren Mitgliedern und Gönnern danken wir herzlich für die gewährte Unterstützung.
Den Kranken und Betagten wünschen wir baldige Genesung, Kraft und Zuversicht, und allen ein glückliches neues Jahr.

**Spitex Zentrum Höngg
Krankenpflege Höngg
Hauspflege Höngg
Haushilfe Höngg**

Wolf Georg

IHR FACHGESCHÄFT
FÜR LEDERWAREN-SCHIRME

Lintheschergasse 13
8001 Zürich
Telefon 211 50 65

Das Wyco-Sport-Team wünscht allen Kundinnen und Kunden frohe Festtage und es guets Neus!

WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/34102 60

SPORT HOENGG

**Pelz- und Ledermode
Albert Zirn**

Im alten Jahr danken wir Ihnen für das uns geschenkte Vertrauen

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Z

**Garage
A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3
Telefon 341 62 33

Betriebsferien

Weihnachten und Neujahr
22. Dezember bis 2. Januar 1991

Das Akkordeonorchester Höngg

wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr!

Armbrustschützen Höngg

All unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen, aber auch allen Höngger Firmen und Vereinen, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, entbieten wir zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Der Vorstand der Armbrustschützen Höngg

Der Bergclub Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern, Freunden und Bekannten einen guten Start ins neue Jahr. Viel Glück, Gesundheit und sonnige Wandertage.



Der Männerchor Höngg

wünscht seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern alles Gute im neuen Jahre



**Der Musikverein
«Eintracht» Höngg**

wünscht allen seinen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern alles Gute zum neuen Jahr!

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.



Viel Glück und einen guten Start ins neue Jahr wünscht allen Sportfreunden

Radfahrer-Verein Höngg

Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern:
Der Turnverein Höngg
Die Männerriege sowie
Die Damen- und Frauenriege

Verfehlte Vergangenheitsbewältigung

Fichengeschichte, Parlamentarische Untersuchungskommissionen I und II, Widerstandsorganisationen P26 und P27 und dergleichen mehr: Schweizer und Ausländer müssen aufgrund von immer neuen «Enthüllungen» und nach Aussagen gewisser Politiker zum Schluss kommen, die Eidgenossenschaft sei vollends zu einem Unrechtsstaat und zu einer Bananenrepublik verkommen.

Vor allem bei der jüngsten PUK-Debatte im Nationalrat haben viele Nationalrätinnen und Nationalräte den Teufel an die Wand gemalt. Sie sind mit übelsten Beschimpfungen und haltlosen Verdächtigungen über den Bundesrat, über hohe Beamte und viele Bürger hergefallen, die sich mitten in den Zeiten des Kalten Krieges unserem Land für nachrichtendienstliche Aufgaben zur Verfügung gestellt haben und die im Besetzungsfall Widerstand leisten wollten. Bundesrat Villiger wurde allen Ernstes geraten, das «Lügegebäude» EMD aufzulösen; P26 und P27 wurden als «schwarze Reichswehr» titulierte, die Leute der Widerstandsorganisation wurden als Wölfe im Schafspelz und als Landesverräter angeprangert. Auch Medienschaffende haben mit sensationellen Schlagzeilen an diesem schwarzen Bild wacker mitgezeichnet. Was bezwecken sie eigentlich damit?

Es ist — bei allen Fehlern, die gemacht worden sind — offensichtlich, dass hier masslos übertrieben wird. Weil man in diesem Staat offenbar keine anderen Probleme zu lösen hat, stürzt sich vor allem die Linke mit Wohlmut auf angeblich schreckliche Missstände; man zeigt aller Welt, dass man «tief betroffen» ist und stösst Beschimpfungen und Verleumdungen aus. Offensichtlich will man daraus politisches Kapital schlagen — denn die **Wahlen sind ja nicht mehr weit!**

Anerkennung statt Verleumdung

Man müsste die Sache anders sehen: Haben die Leute, die in der Widerstandsorganisation tätig waren, nicht vielmehr unseren Dank und unsere Anerkennung verdient? Es müsste uns doch mit Genugtuung erfüllen, dass es im Falle einer Besetzung vierhundert Leute gegeben hätte, welche zum Widerstand fest entschlossen waren. Besonders fällt dabei ins Gewicht, dass sie ihren schwierigen Dienst ohne Aussicht auf Popularität und Geld geleistet haben.

Natürlich gab es — wie schon bei der Fichenangelegenheit — gewisse Fehler und Ungeheimheiten, die zu korrigieren sind. Deswegen aber über diese Leute derart herzuziehen, alles in den Dreck zu ziehen und das Vertrauen in unsere Regierung zu untergraben, ist unverantwortlich.

Echte Probleme lösen

Es wäre endlich an der Zeit, mit dieser läppischen und unsinnigen «Vergangenheitsbewältigung» Schluss zu machen und gemeinsam die wahren Probleme unseres Landes in Angriff zu nehmen — zum Beispiel das Verhältnis der Schweiz zu Europa, die Erhaltung einer starken Wirtschaft und einer gesunden Landwirtschaft, die Sicherung der Arbeitsplätze, der Kampf gegen Asylmissbrauch und Drogensucht, die Eindämmung der Kriminalität, die Probleme in der Wohnungs- und Bodenpolitik und die Tatsache, dass die Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft und unseres Gewerbes und die Freiheit unserer Bürger durch eine Flut neuer Paragraphen, Gesetze und Vorschriften immer mehr eingengt wird. Damit wäre unserem Land und Volk besser gedient!

Hans Fehr, SVP-Kantonalsekretär

Taxi Jung
271 11 88

- Tag + Nacht
- Nah + Fern
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Abonnemente + Gutscheine

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.
Jung AG

TOYOTA
Jung AG
Garage
Letten
Wasserwerkstr. 98
• Verkauf
• Reparaturen
• Benzin
• Selbstbedienung
• Notensautomat
Tel. 361 77 71